

Fortschreibung Stadtumbaukonzept

Stadt Beeskow

Analysen zur Demographie und zum Wohnraumbedarf
Betrachtungen von Teilräumen des Stadtumbaus
2. März 2018

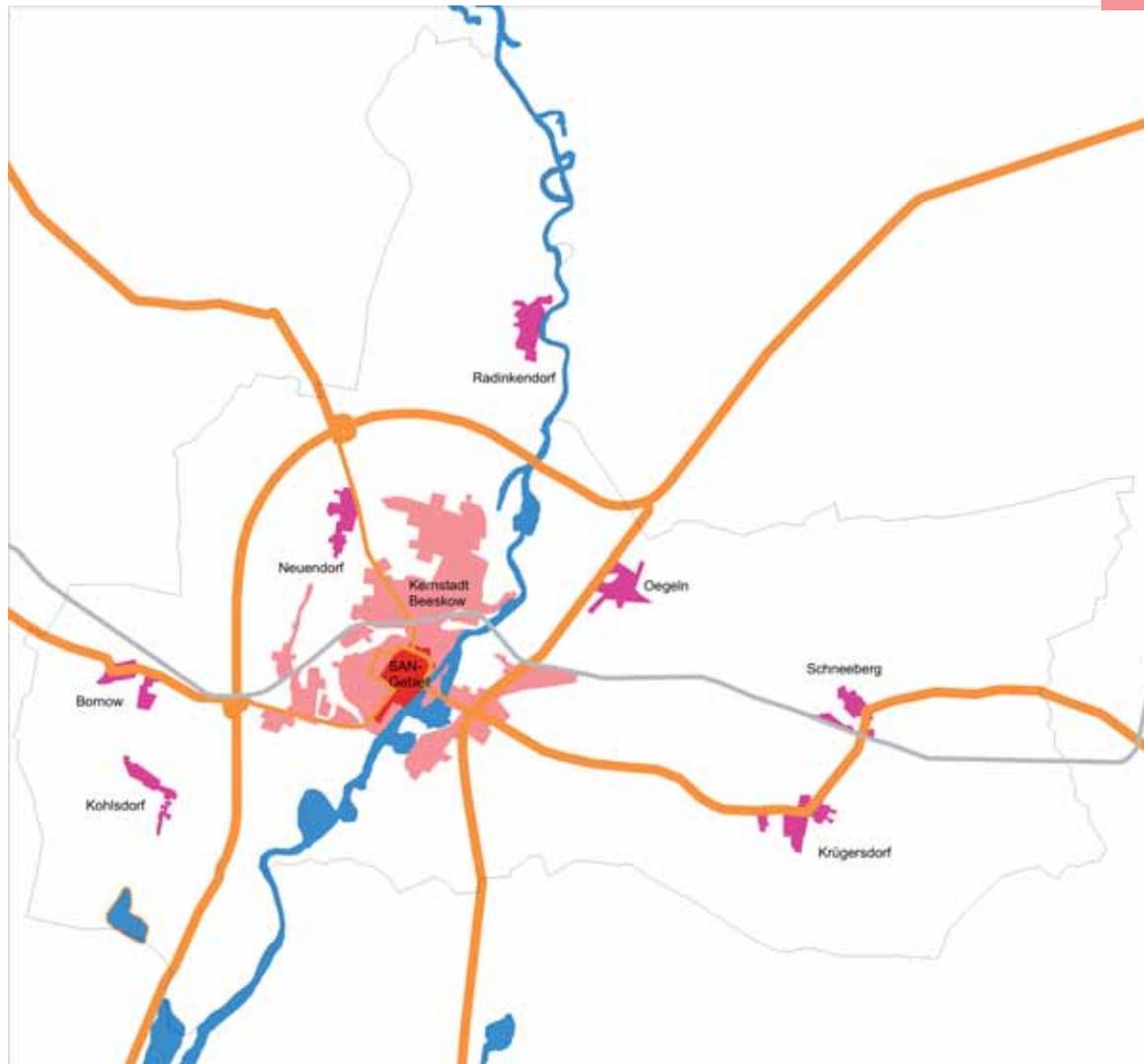


Auftraggeber:
Stadt Beeskow
Berliner Straße 30
15848 Beeskow



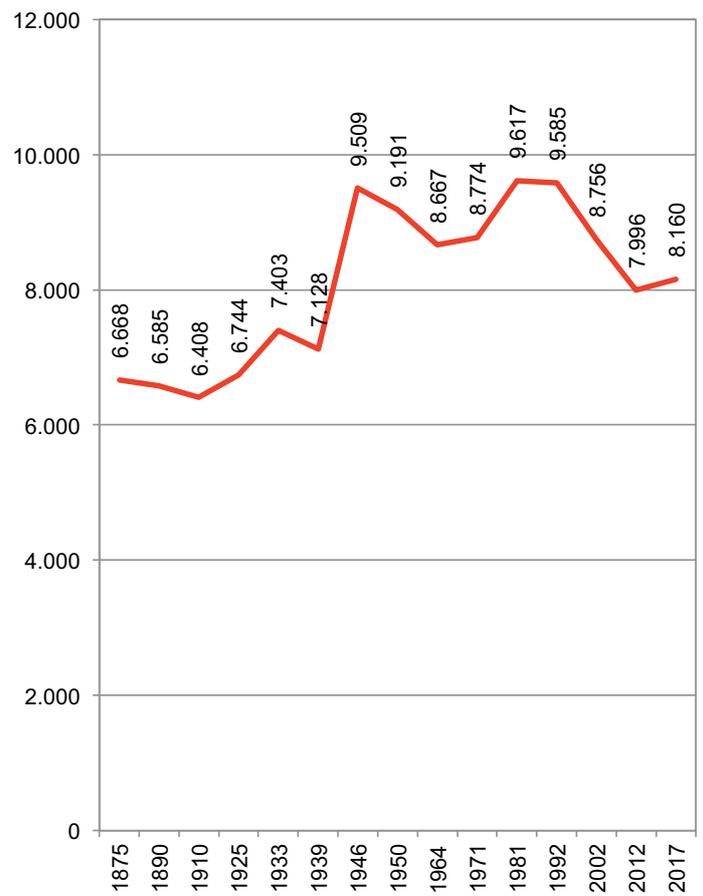
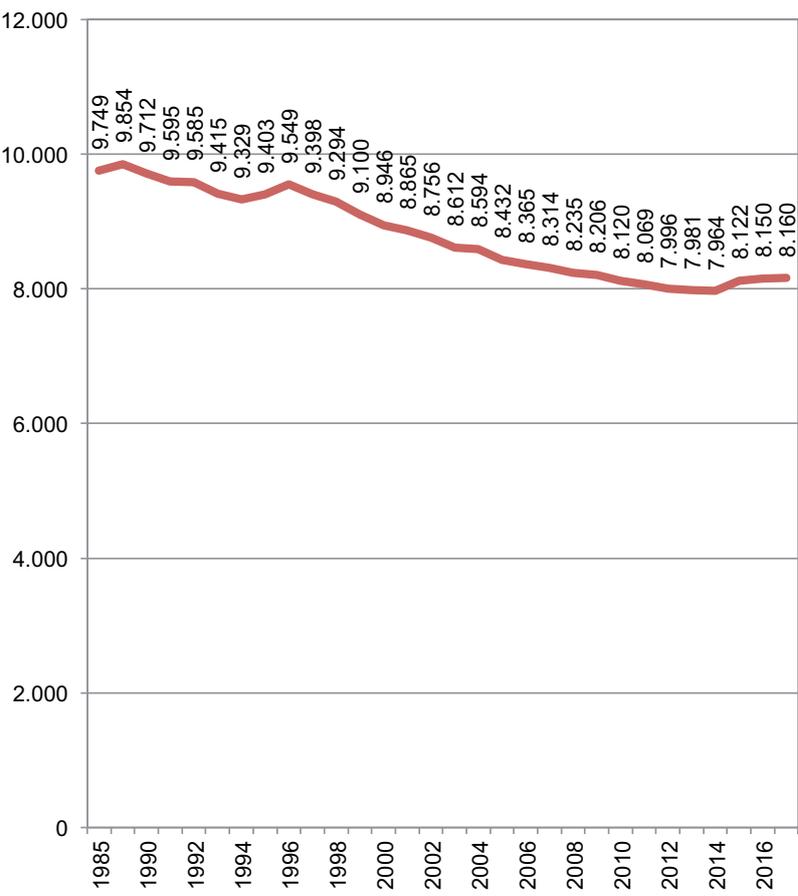
Auftragnehmer:
StadtBüro Hunger
Stadtforschung und –entwicklung
Lintruper Straße 31a
12305 Berlin

1. Bevölkerungsentwicklung



Die Daten beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf das gesamte Stadtgebiet aus Kernstadt und Ortsteilen.

Bevölkerungsentwicklung seit 1985 / 1875 (Kernstadt und Ortsteile)



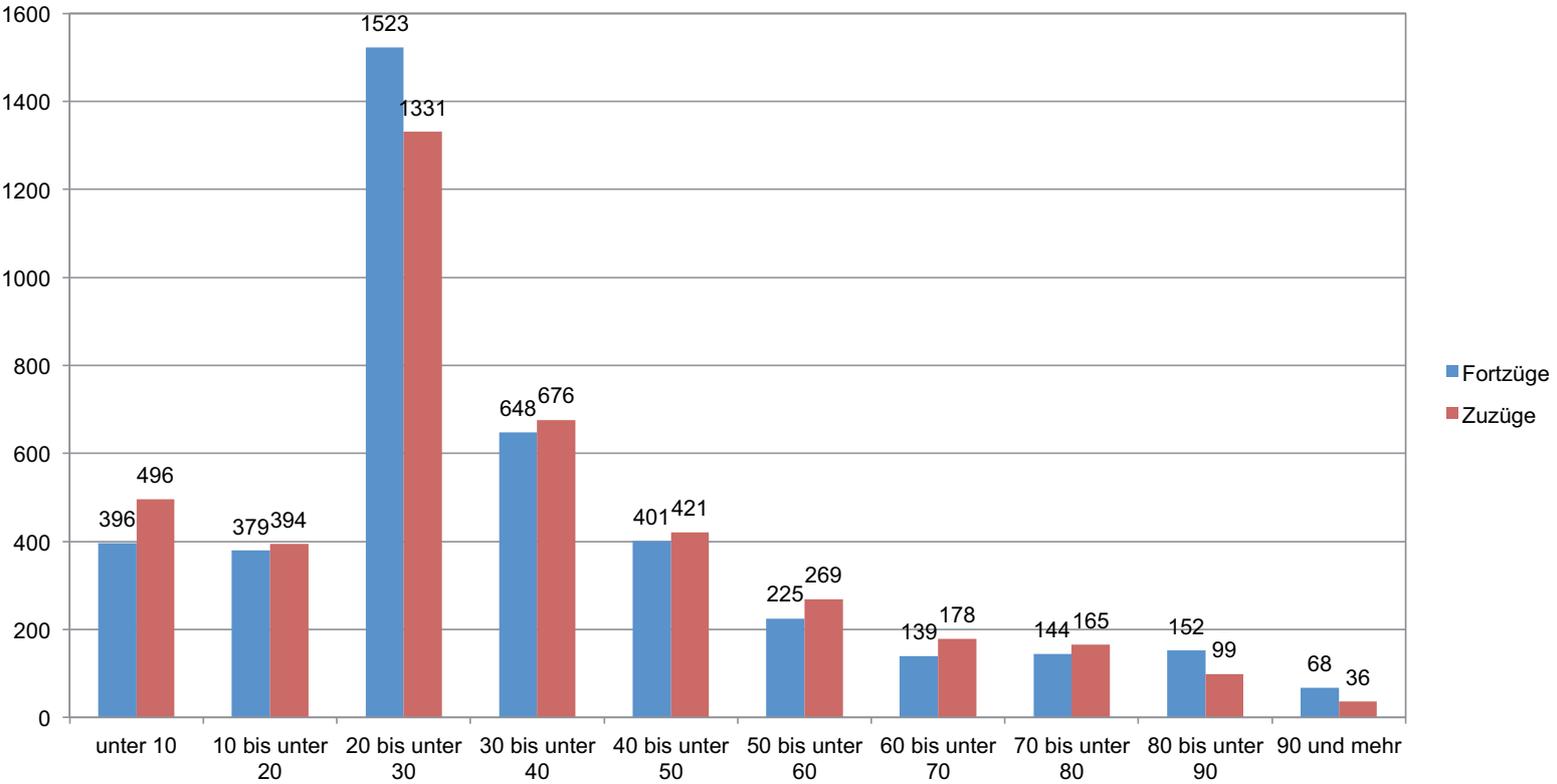
Quelle: Statistisches Amt Berlin-Brandenburg, Datenbank Bevölkerungsstand und Historisches Gemeindeverzeichnis 1875 - 2005, Landkreis Oder-Spree 2006-12: Bevölkerung der Gemeinden im Land Brandenburg 31.12.20xx, Melderegister Stadt Beeskow September 2017

Bevölkerungsentwicklung 2005-2015 Sterbefälle, Geburten, Zuzüge, Fortzüge (Kernstadt und Ortsteile)



Quelle: Statistisches Amt Berlin-Brandenburg, Datenbanken Geburten und Sterbefälle

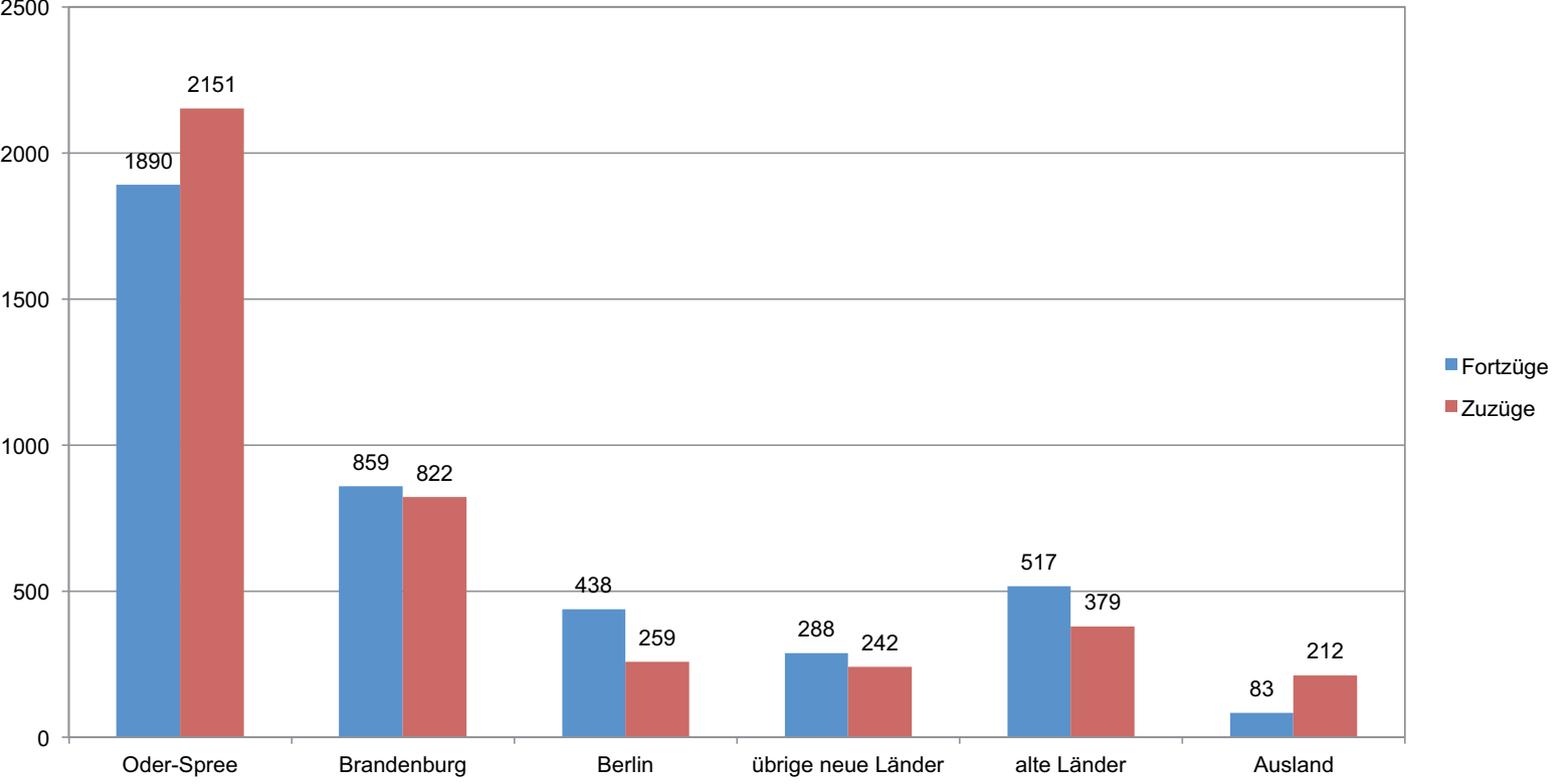
Zu- und Fortzüge von und nach Beeskow 2005 – 2015 nach Altersgruppen (Kernstadt und Ortsteile)



Höchste Mobilität in der Altersgruppe 20-30, durch Geflüchtete weniger negatives Saldo als vor 3 Jahren, leichte Wanderungsgewinne in anderen Gruppen außer Hochaltrigen über 80.

Quelle: Statistisches Amt Berlin-Brandenburg, Datenbanken Binnen- und Außenwanderung

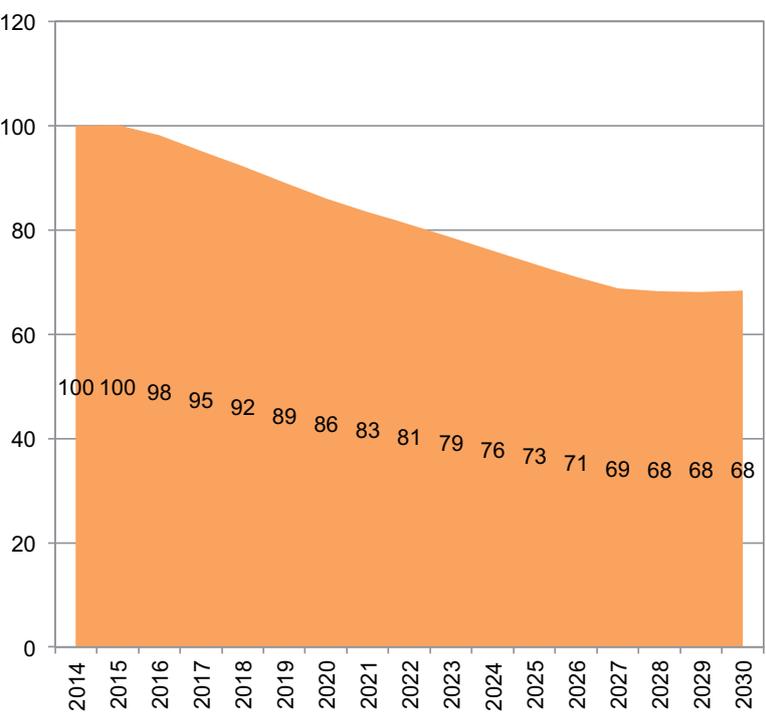
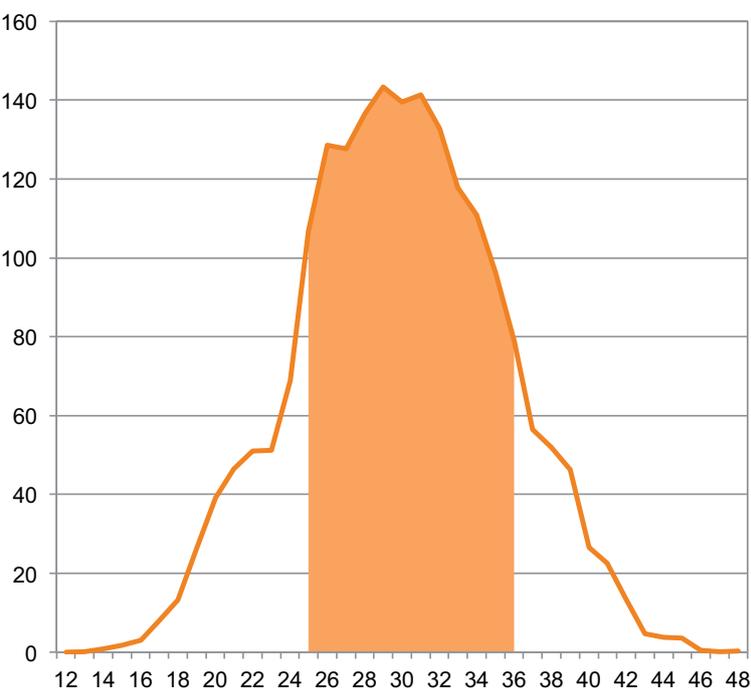
Zu- und Fortzüge von und nach Beeskow 2005 – 2015 nach Ziel-/Herkunftsort (Kernstadt und Ortsteile)



Wanderungsgewinne aus dem Kreis Oder-Spree und dem Ausland
Wanderungsverluste in alle anderen Bereiche

Quelle: Statistisches Amt Berlin-Brandenburg, Datenbanken Binnen- und Außenwanderung

Analyse der Geburten nach Alter der Mütter

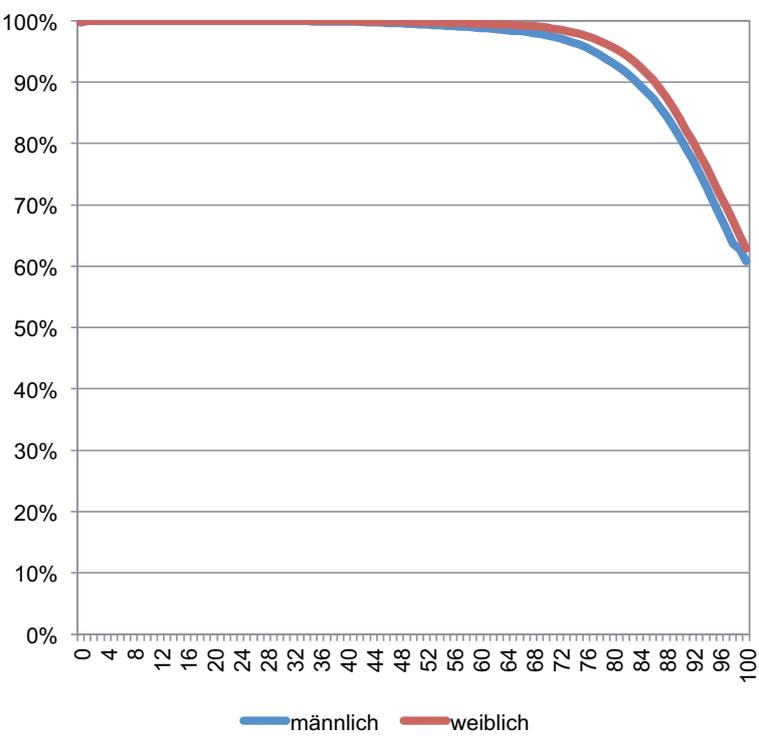


Rund 73 % aller Geburten entfallen auf Mütter zwischen 25 und 37 Jahren

Diese Altersgruppe wird in Folge der geringen Geburtenzahlen der Nachwendezeit in ganz Ostdeutschland in den nächsten 10 Jahren deutlich schrumpfen.

Quelle: Statistisches Amt Berlin-Brandenburg, Datenbank Geburten für Land Brandenburg sowie Statistisches Bundesamt: Bevölkerung Deutschlands bis 2060 – 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für neue Flächenländer

Überlebenswahrscheinlichkeit eines Altersjahres
lt. Sterbetafel des Stat. Bundesamtes (neue L.)

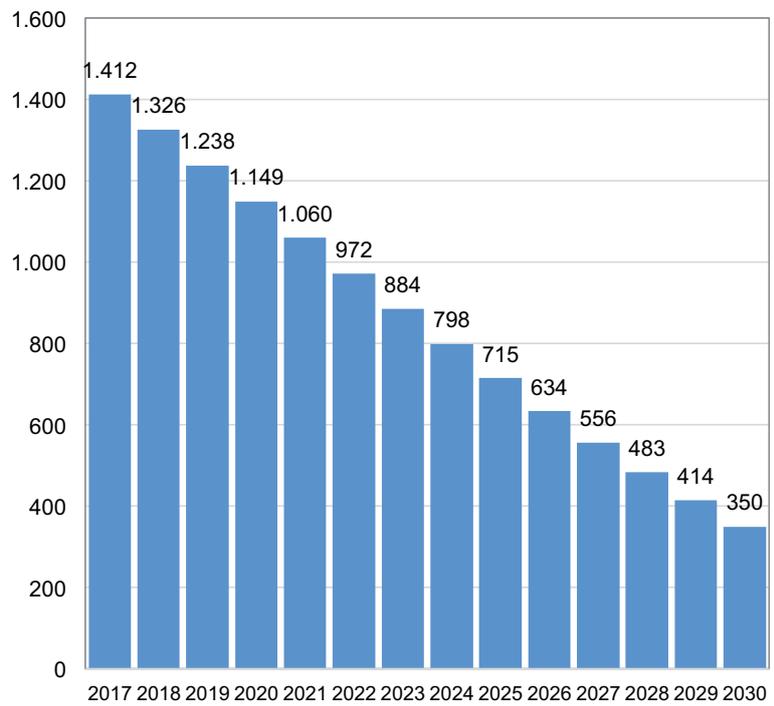


z.B.: Je 10 % der 84-jährigen Männer und der 86-jährigen Frauen sterben vor ihrem nächsten Geburtstag (auch Basis für Lebensversicherungen)

Quelle: Statistisches Bundesamt: Sterbetafel 2010/12 für die neuen Bundesländer, eigene Berechnung auf Basis der aktuellen Altersstruktur in Beeskow März 2018 - StadtBüro Hunger

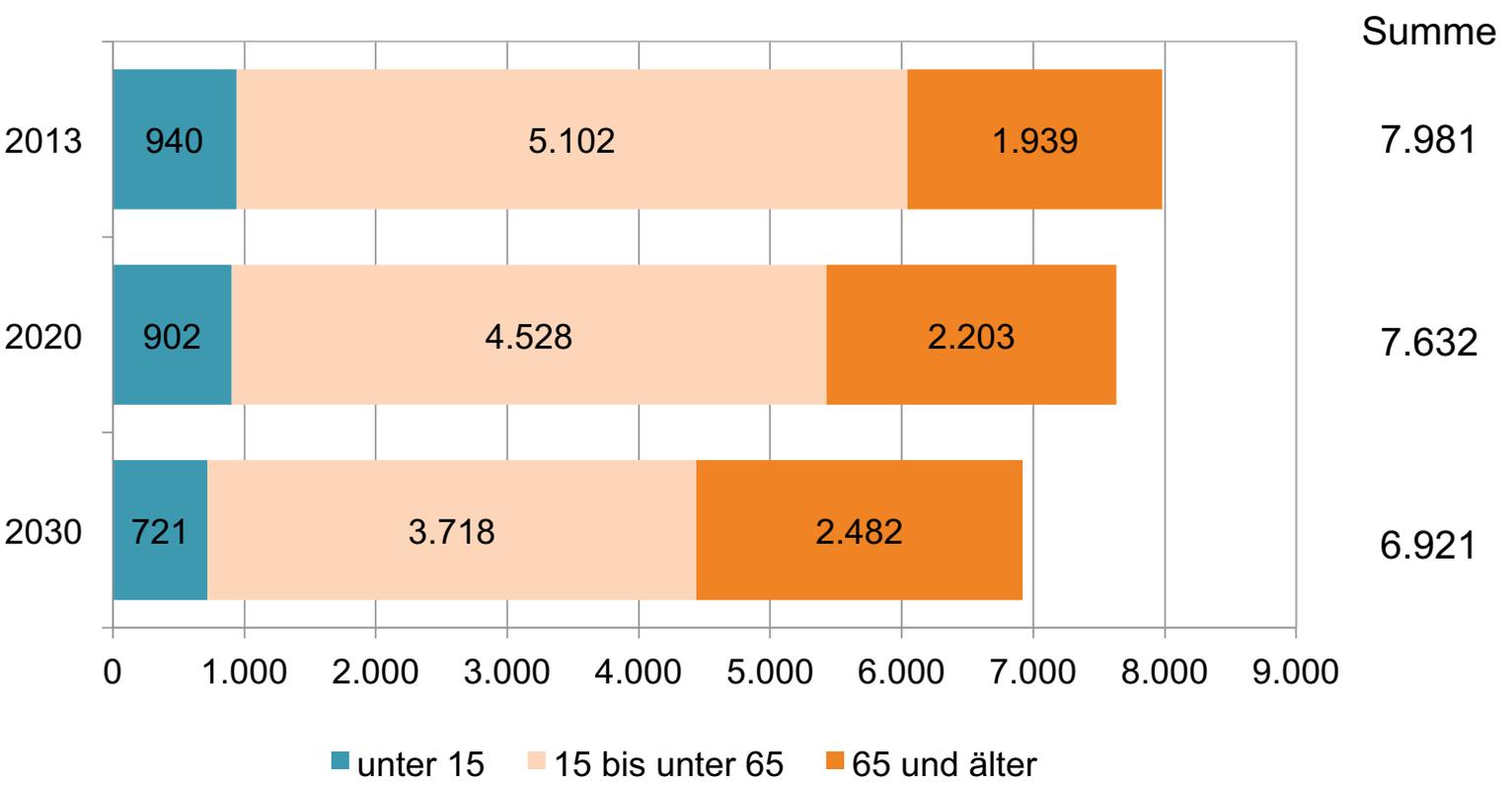
Prognose der Sterbefälle bis 2030

Prognose der Anzahl der Personen, die 1945 oder früher geboren wurden



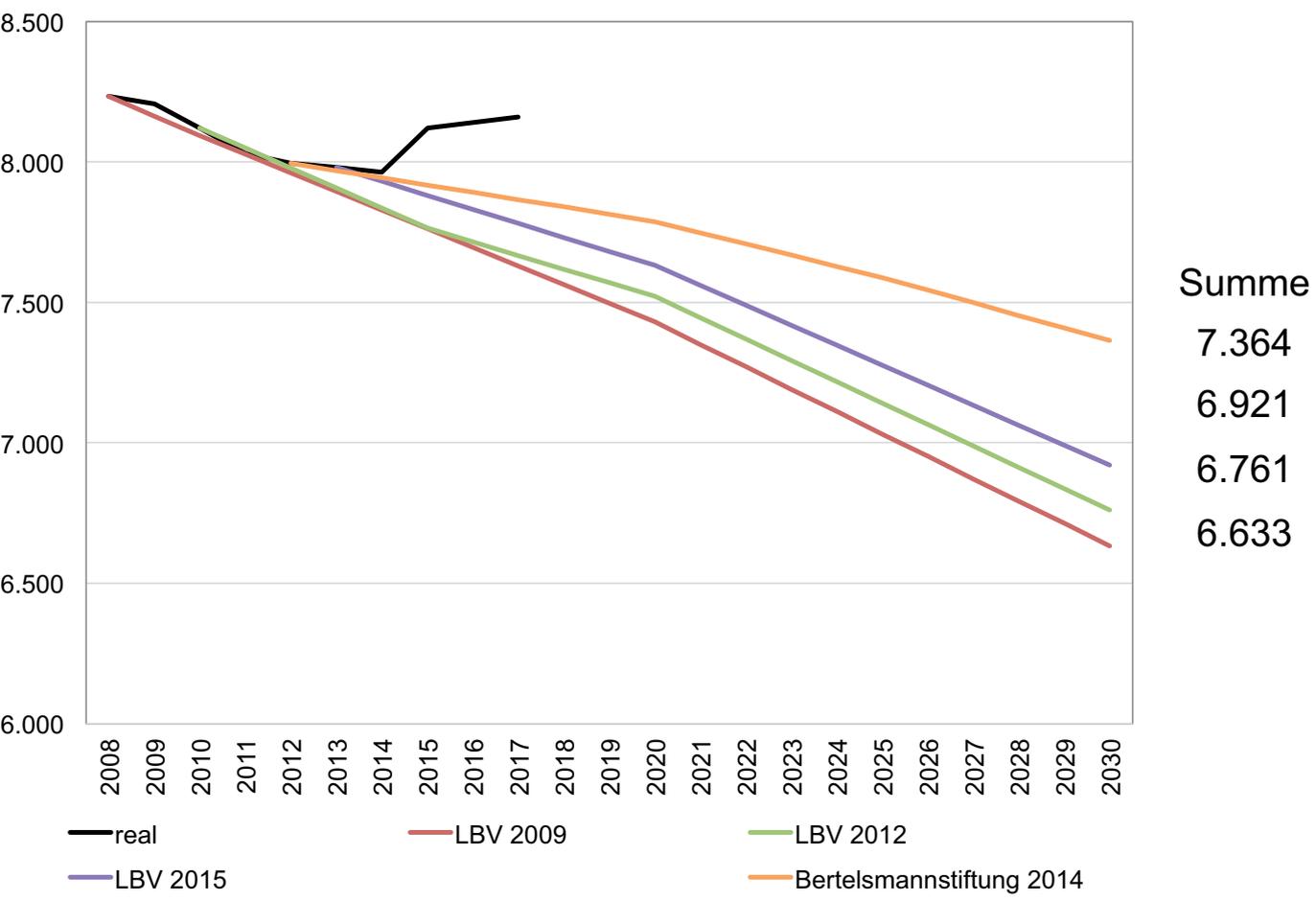
ca. 3/4 der Personen, die 1945 oder früher geboren wurden, werden bis 2030 sterben

Bevölkerungsvorausschätzung des LBV bis 2030 für Beeskow



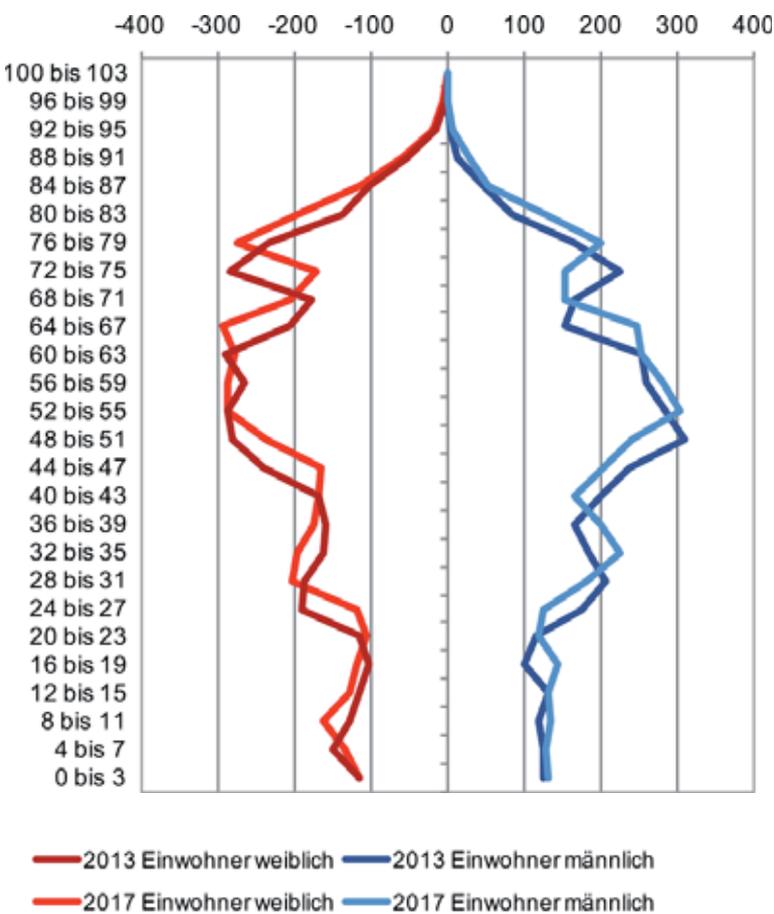
Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung 2015-2030 des Landesamtes für Bauen und Verkehr Brandenburg
März 2018 - StadtBüro Hunger

Einordnung der LBV-Prognose in weitere Prognosen



Quelle: Bevölkerungsvorausschätzungen 2009, 2012, 2015 des Landesamtes für Bauen und Verkehr Brandenburg, Prognose 2014 der Bertelsmannstiftung
 März 2018 - StadtBüro Hunger

Bevölkerungsstruktur 2013 / 2017 – Alter



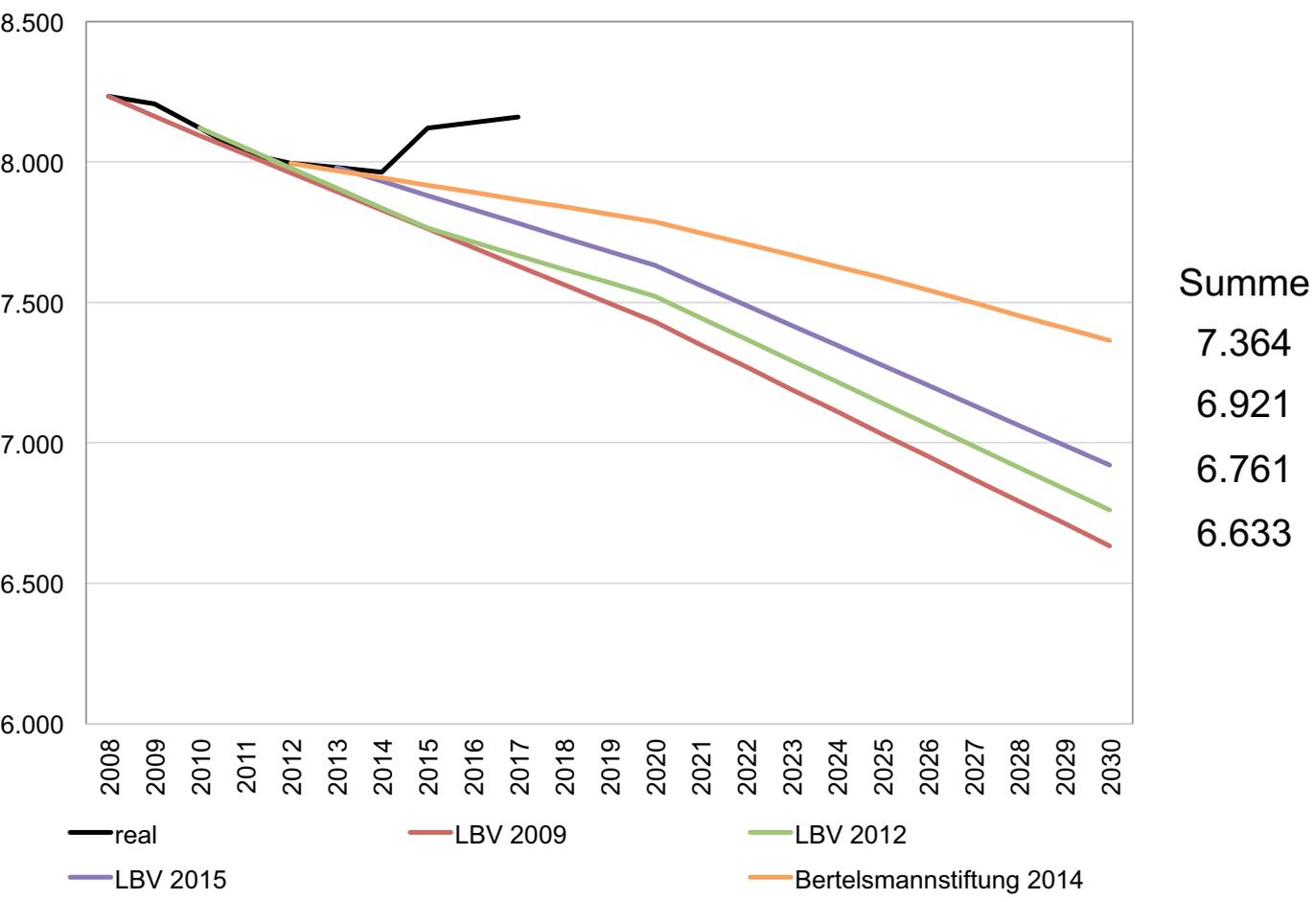
Quelle: Einwohnerregister Beeskow

März 2018 - StadtBüro Hunger

Eigene Prognosemethode als positiveres Szenario: Veränderungen in den einzelnen Altersjahrgängen werden fortgeschrieben, z.B.

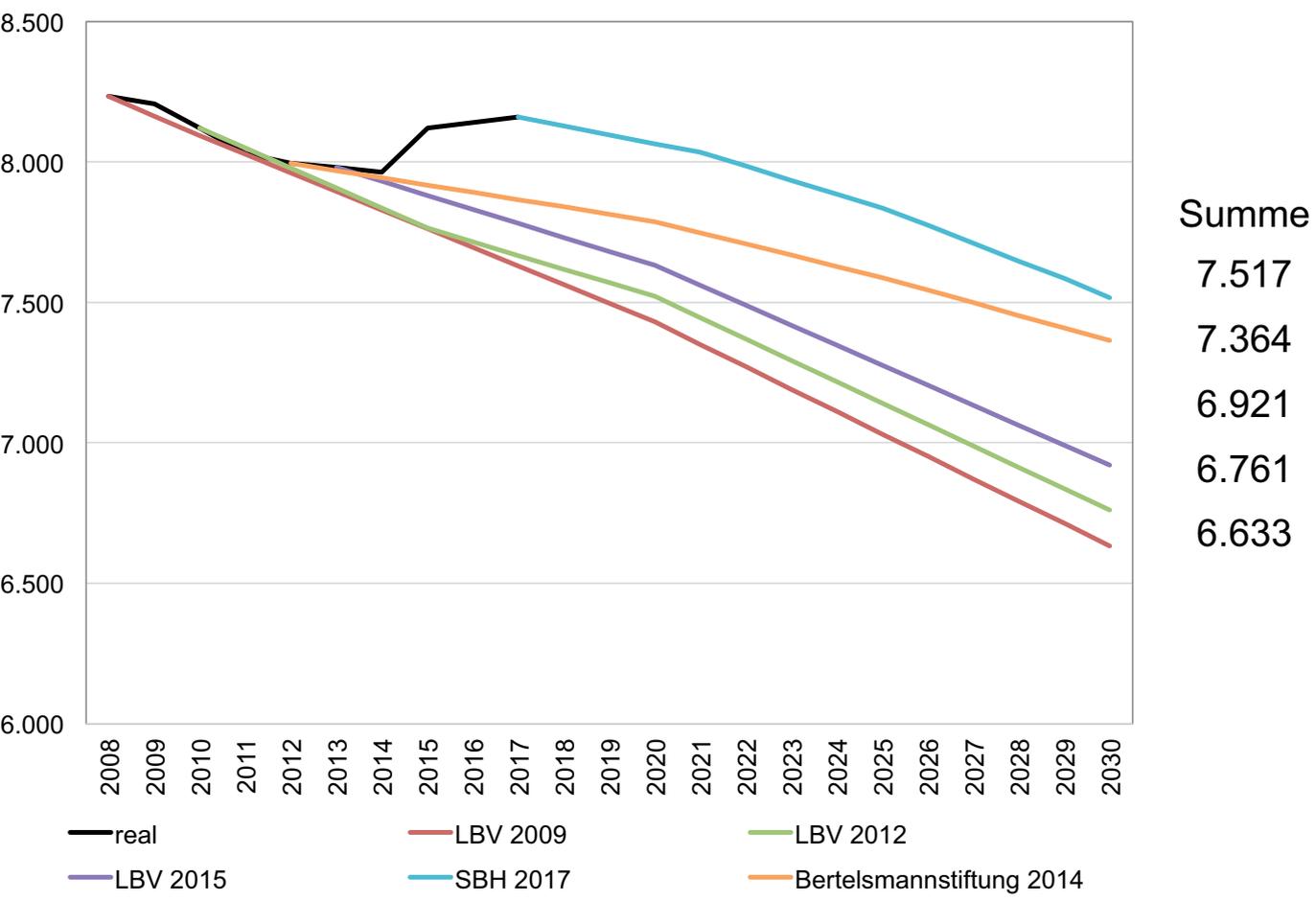
- Beobachtung von 2013-2017:
16-19 Jährige altern in 4 Jahren zu 20-23 Jährigen, von 200 dieser Personen lebten 4 Jahre später noch 193 in Beeskow (= -4%)
- Annahme: auch von den heute 16-19 Jährigen werden ähnlich viele die Stadt verlassen, diese Veränderungen werden für alle Altersgruppen durchgerechnet, dies berücksichtigt rechnerisch: Geburten, Sterbefälle und Wanderungen
- Problem: durch die verstärkte Zuwanderung in den letzten zwei Jahren würde das Bild verzerrt und eine Prognose nach dieser Methode würde diese Zuwanderung auch für die Zukunft annehmen
- neue Annahme daher: Berechnung nach dieser Methode nur für EU-Bürger, andere Ausländer werden nur als Bestand fortgeschrieben

Einordnung der LBV-Prognose in weitere Prognosen



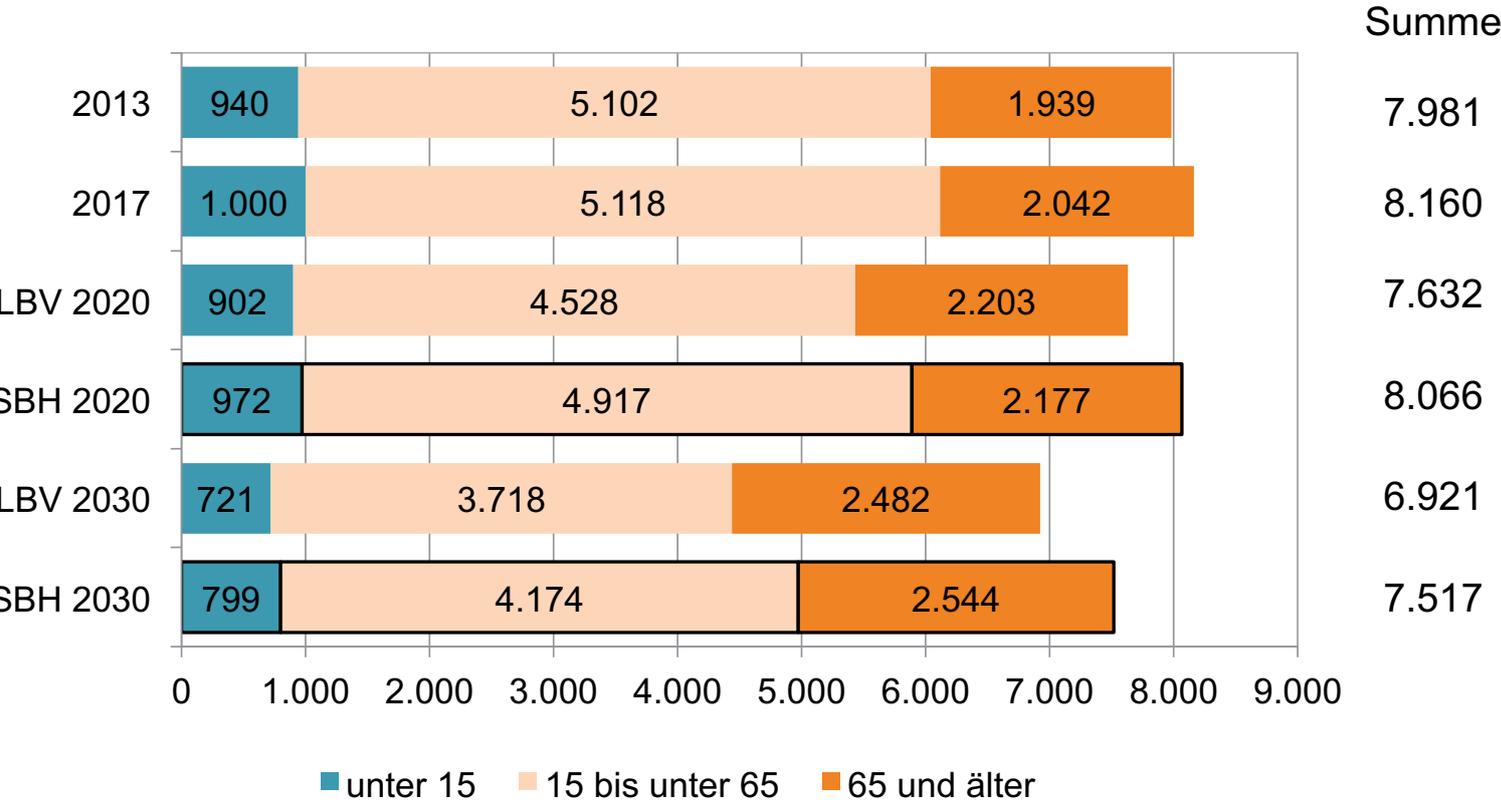
Quelle: Bevölkerungsvorausschätzungen 2009, 2012, 2015 des Landesamtes für Bauen und Verkehr Brandenburg, Prognose 2014 der Bertelsmannstiftung
 März 2018 - StadtBüro Hunger

Einordnung der LBV-Prognose in weitere Prognosen



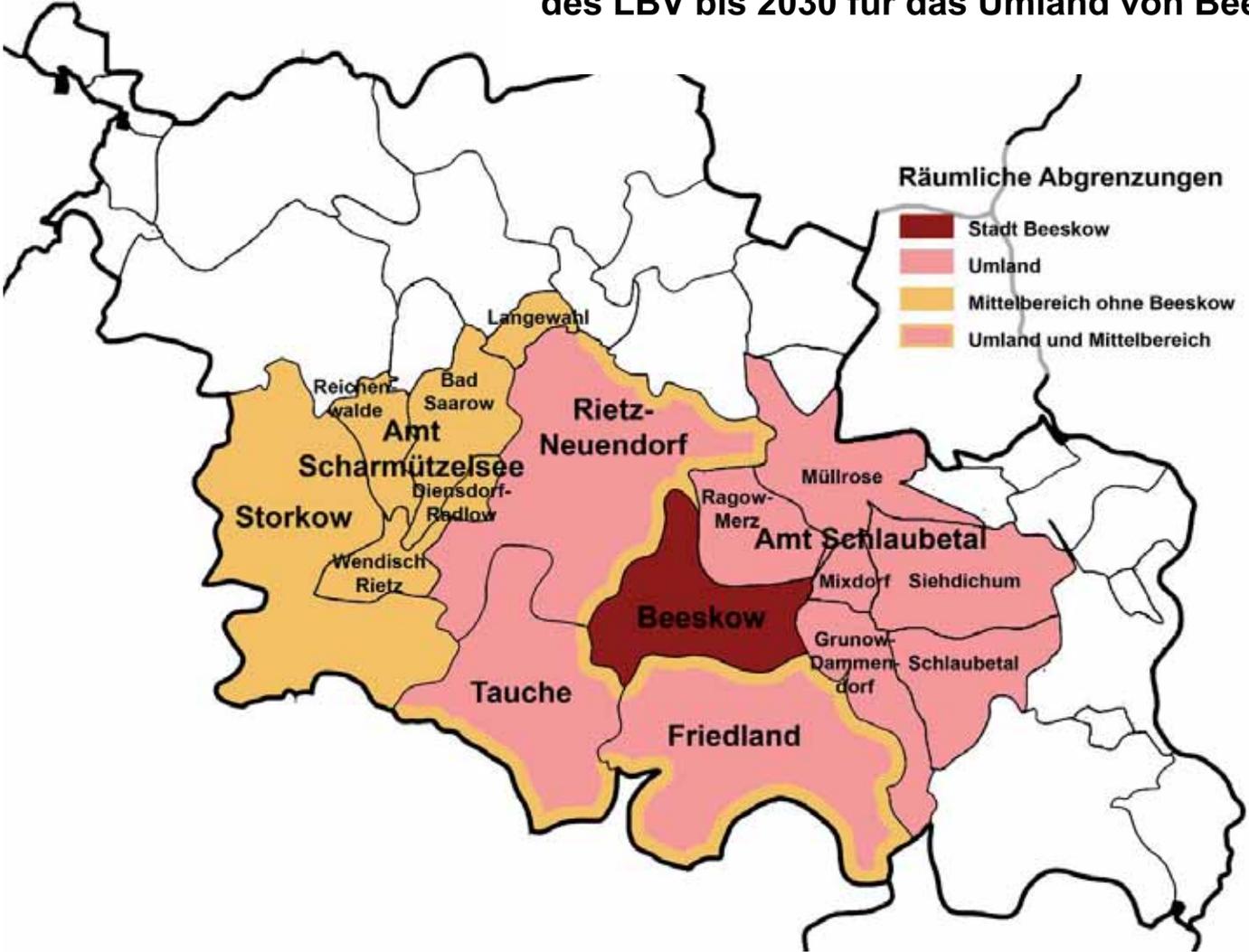
Quelle: Bevölkerungsvorausschätzungen 2009, 2012, 2015 des Landesamtes für Bauen und Verkehr Brandenburg, Prognose 2014 der Bertelsmannstiftung
 März 2018 - StadtBüro Hunger
 eigene Berechnung

Bevölkerungsvorausschätzung des LBV bis 2030 für Beeskow



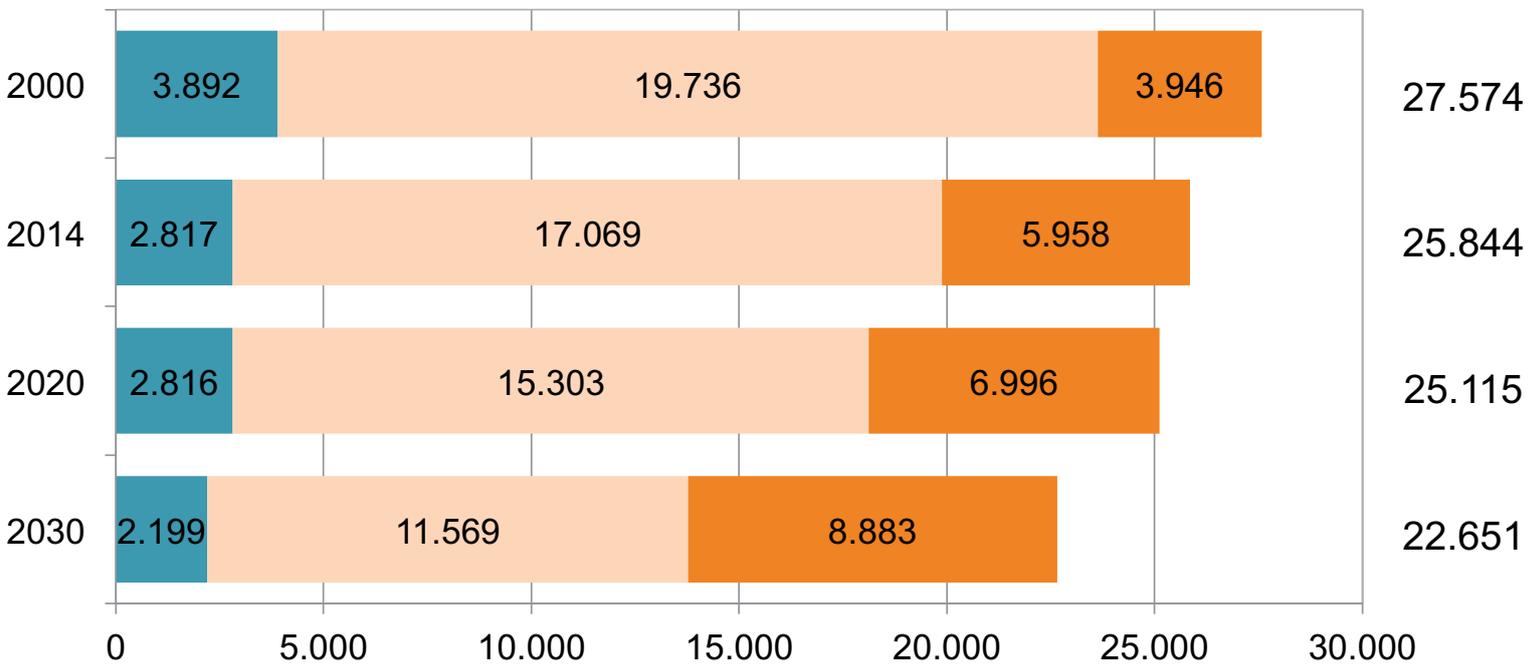
Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung 2015-2030 des Landesamtes für Bauen und Verkehr Brandenburg
März 2018 - StadtBüro Hunger

Bevölkerungsvorausschätzung des LBV bis 2030 für das Umland von Beeskow



Bevölkerungsvorausschätzung des LBV bis 2030 für das Umland von Beeskow

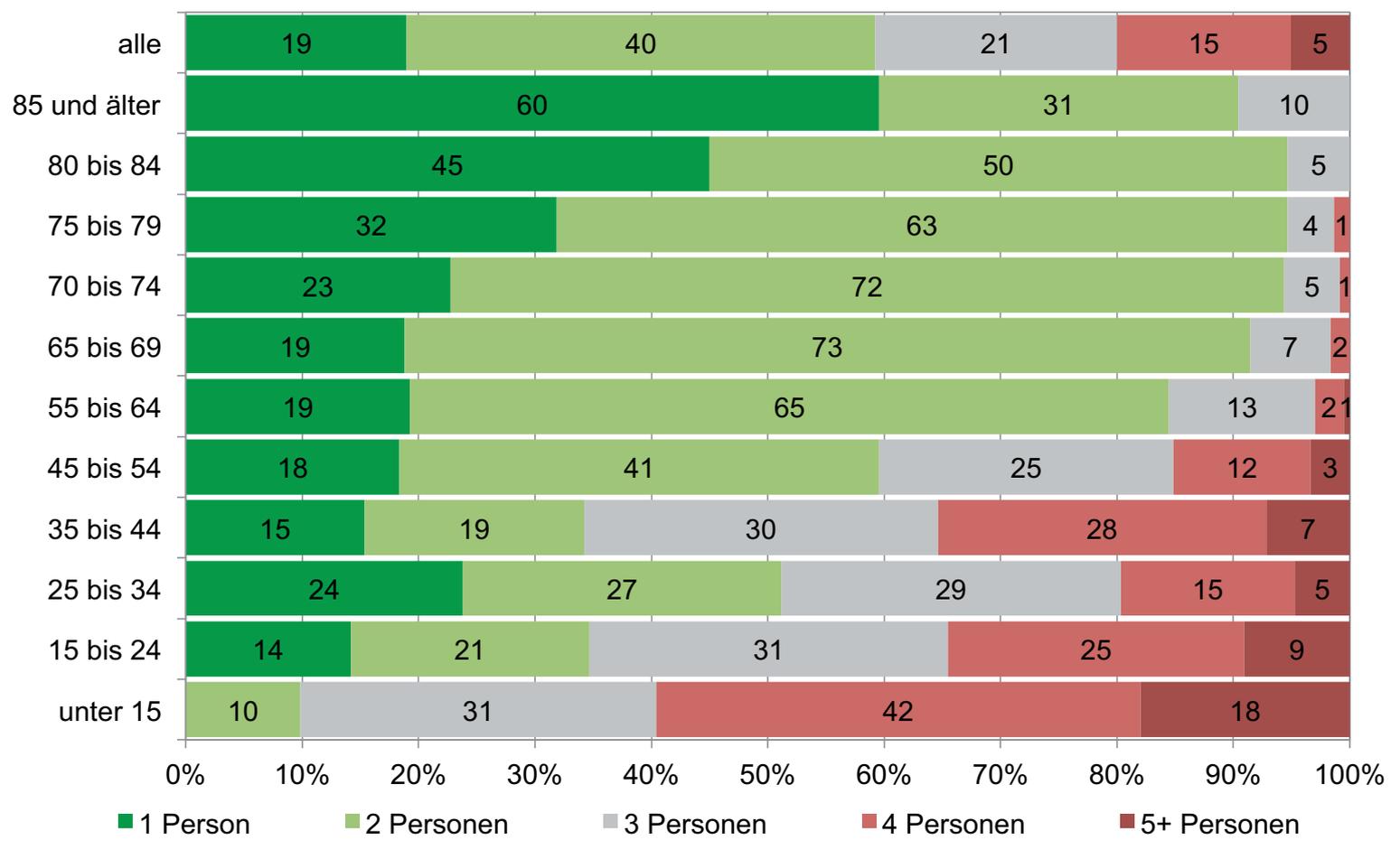
Summe



2014 - 2030	unter 15	15 bis unter 65	ab 65	Summe
Beeskow	-23 %	-26 %	+24 %	-13 %
Umland	-22 %	-32 %	+49 %	-12 %

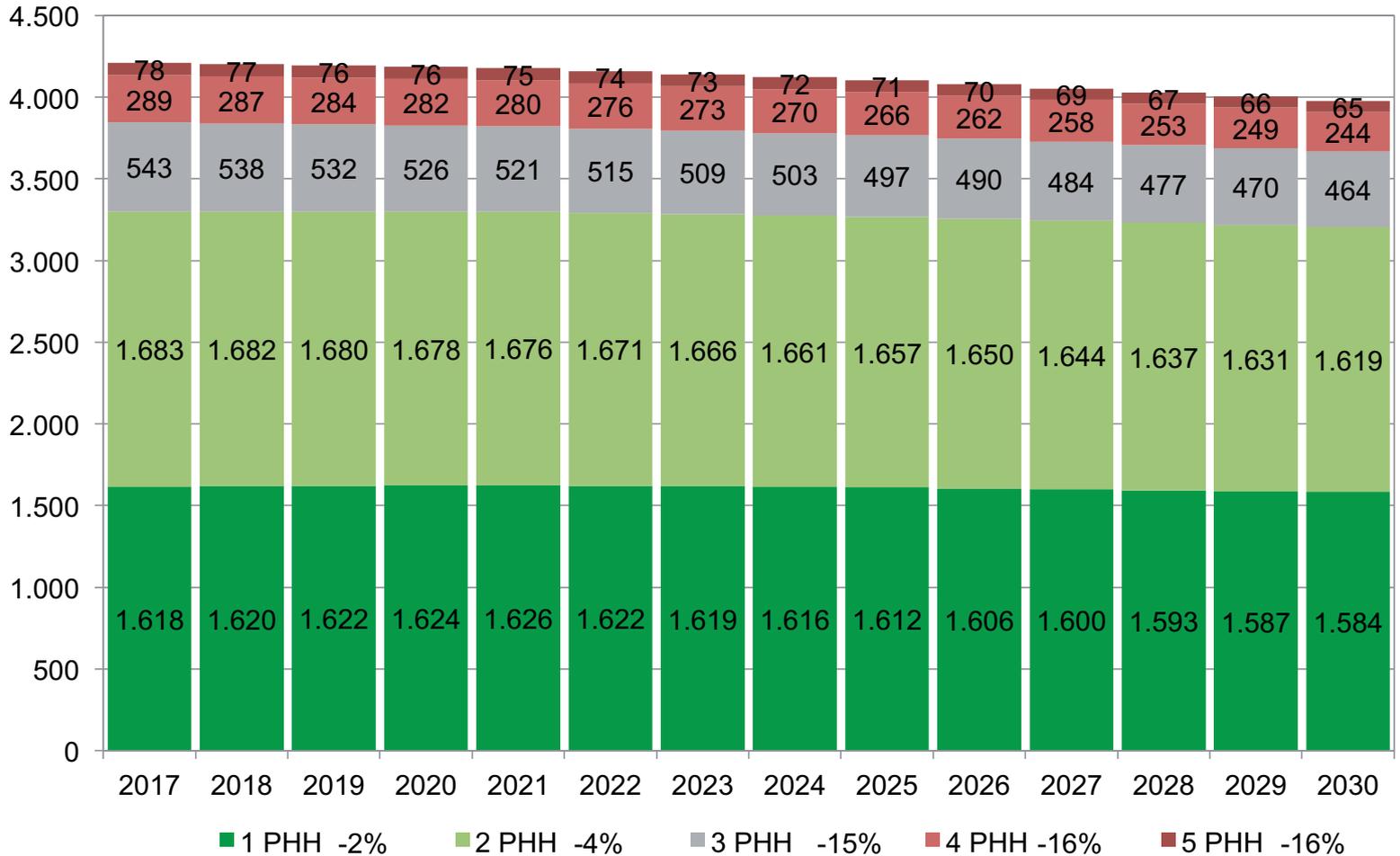
2. Entwicklung der Haushaltsstruktur und des Wohnraumbedarfs

Haushaltsstrukturprognose: Grundlage Haushaltsstruktur nach Alter 2014



Quelle: eigene Berechnung auf Basis des Mikrozensus 2014 für Brandenburg

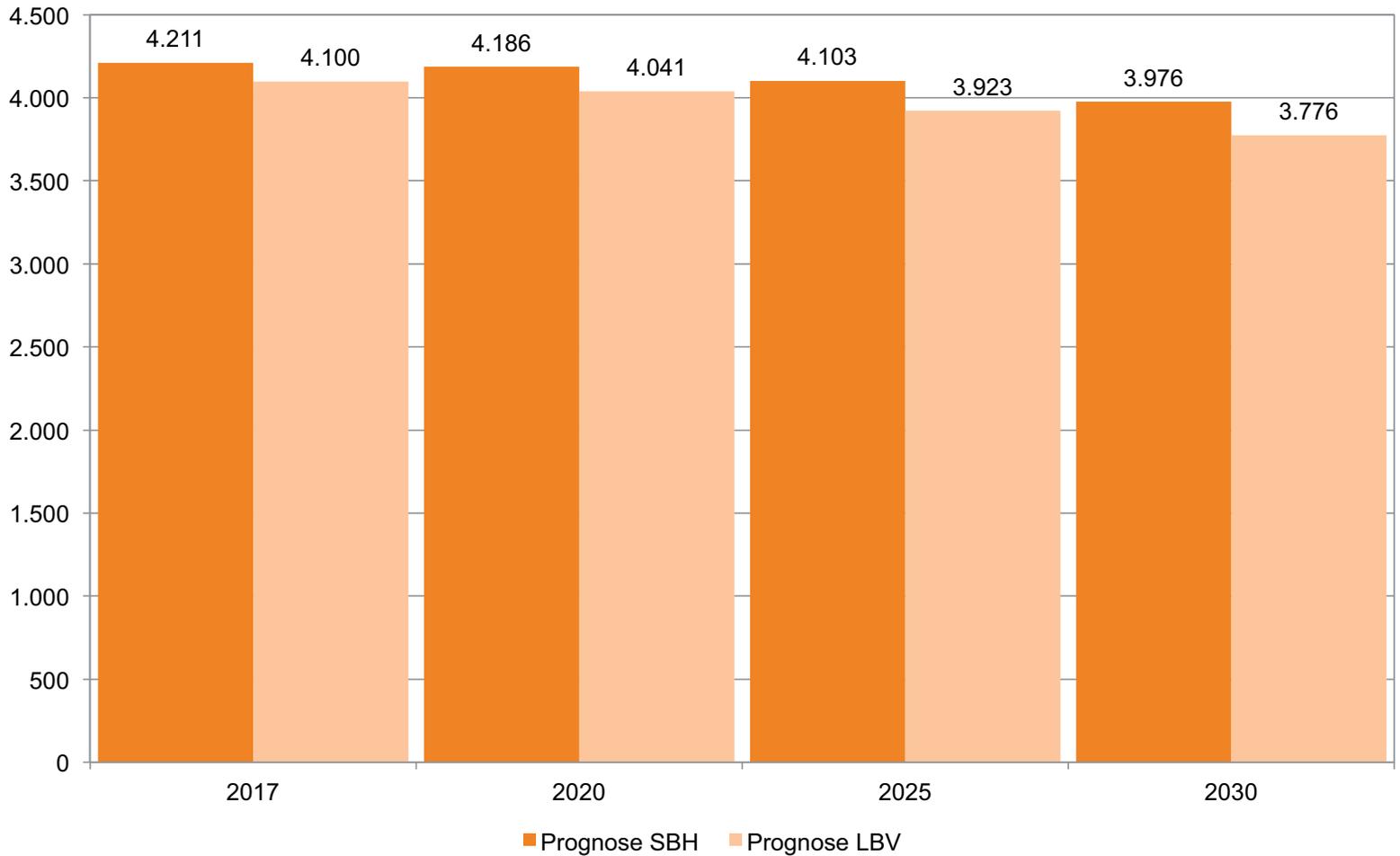
Haushaltsstrukturprognose: Ergebnis Entwicklung der Haushaltsstruktur bis 2030



Quelle: eigene Berechnung auf Basis des Mikrozensus 2014 für Brandenburg und der Bevölkerungsprognose

März 2018 - StadtBüro Hunger

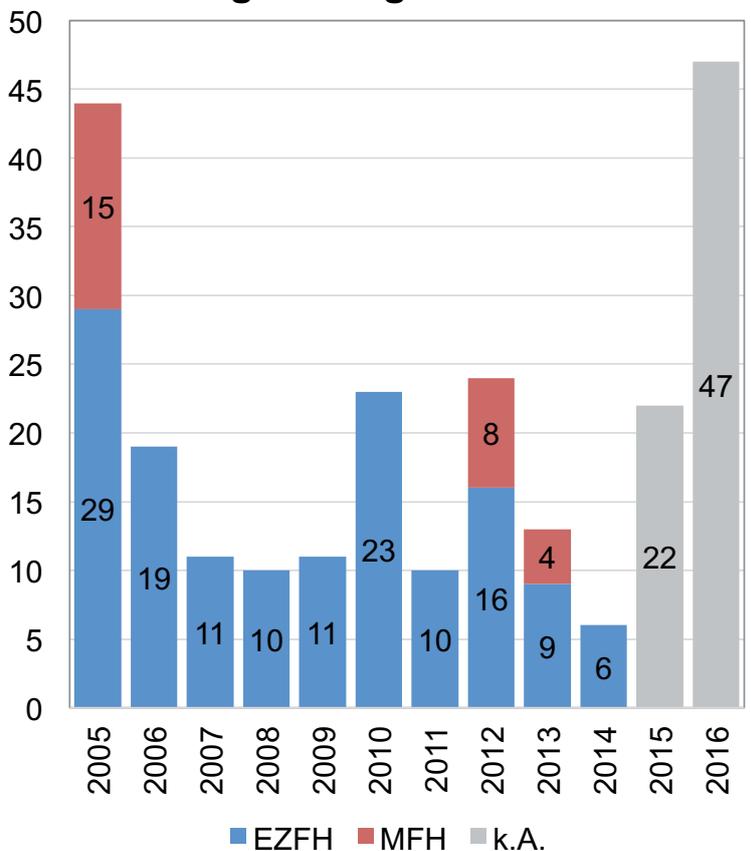
Haushaltsstrukturprognose: Ergebnis Zahl der Haushalte nach den Prognosen SBH und LBV



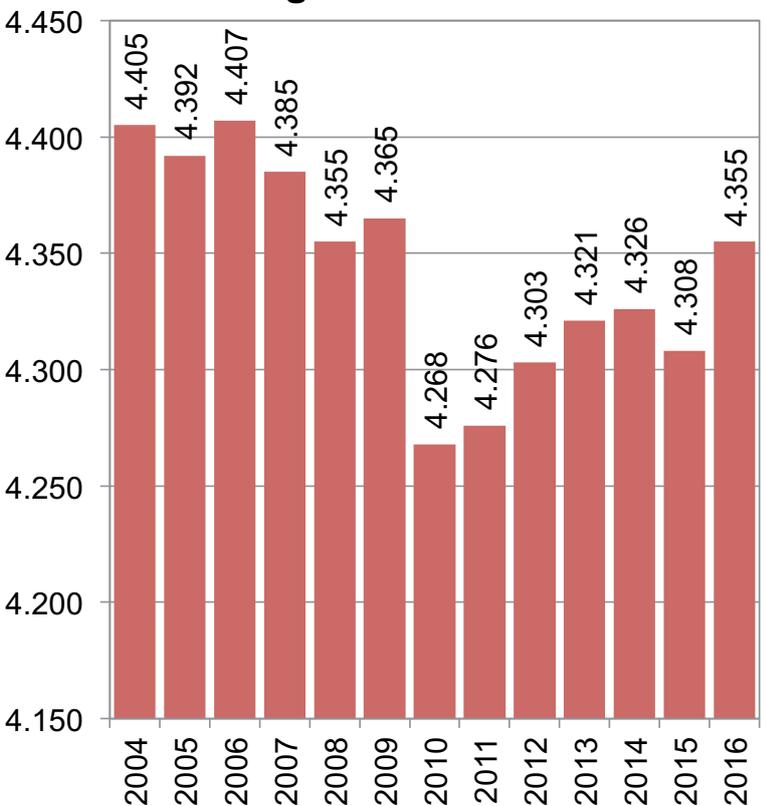
Quelle: eigene Berechnung auf Basis des Mikrozensus 2014 für Brandenburg und der Bevölkerungsprognosen

Entwicklung des Wohnungsangebots in Beeskow 2005-2016

Baufertigstellungen

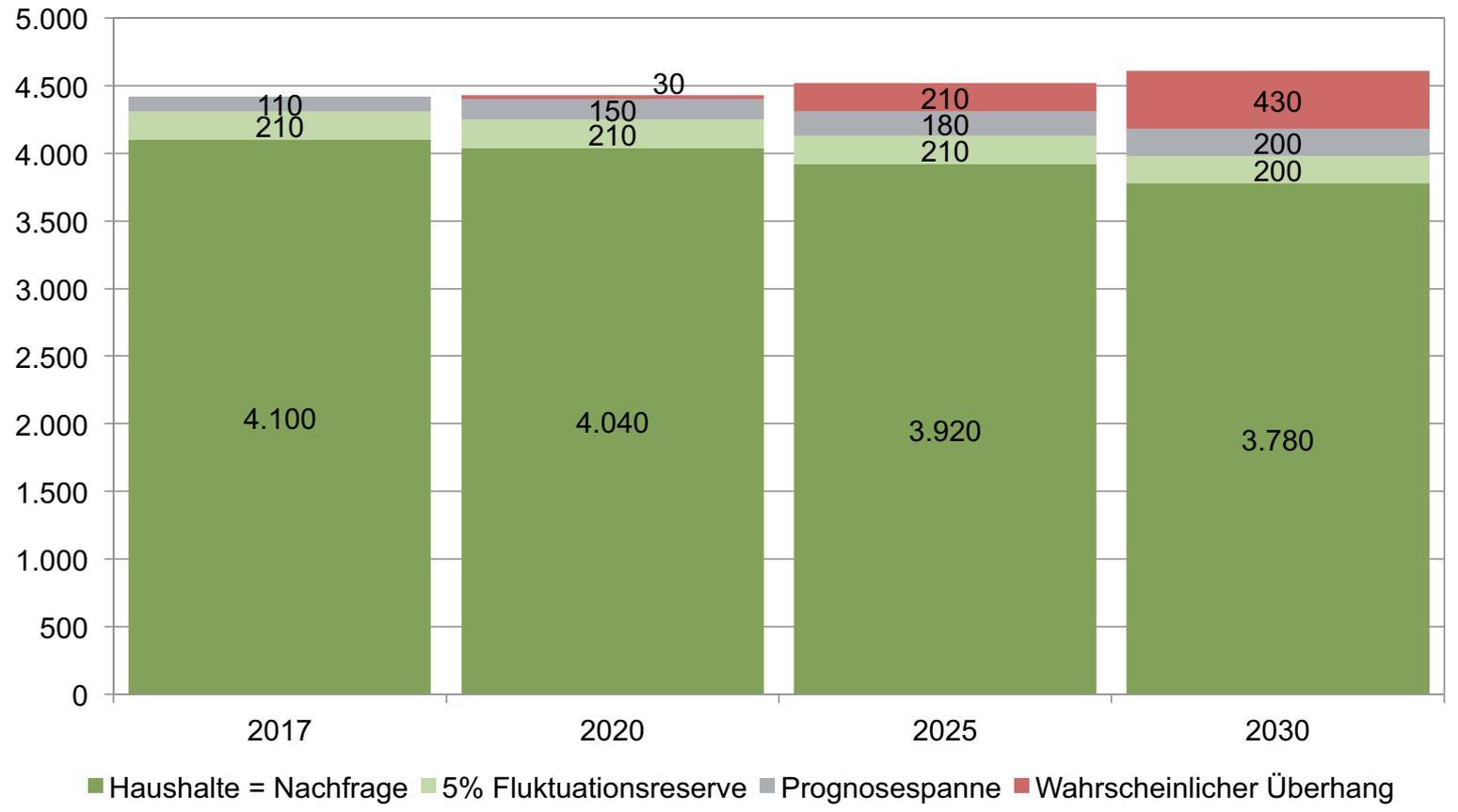


Wohnungsbestand



Quelle: Baufertigstellungsstatistik (2015/16 eigene Berechnungen aus Bestandszahl und Rückbau) und Fortschreibung des Wohnungsbestands lt. Statistisches Amt Berlin-Brandenburg, stimmt i.d.R. nicht mit den Fördermittel- und Unternehmensdaten zu Stadtumbaumaßnahmen überein
 März 2018 - StadtBüro Hunger

Wohnraumbedarfsprognose: Abgebauter Wohnungsüberhang steigt durch Neubau und Bedarfsrückgang wahrscheinlich wieder an, bis auf ca. 430 Wohnungen im Jahr 2030



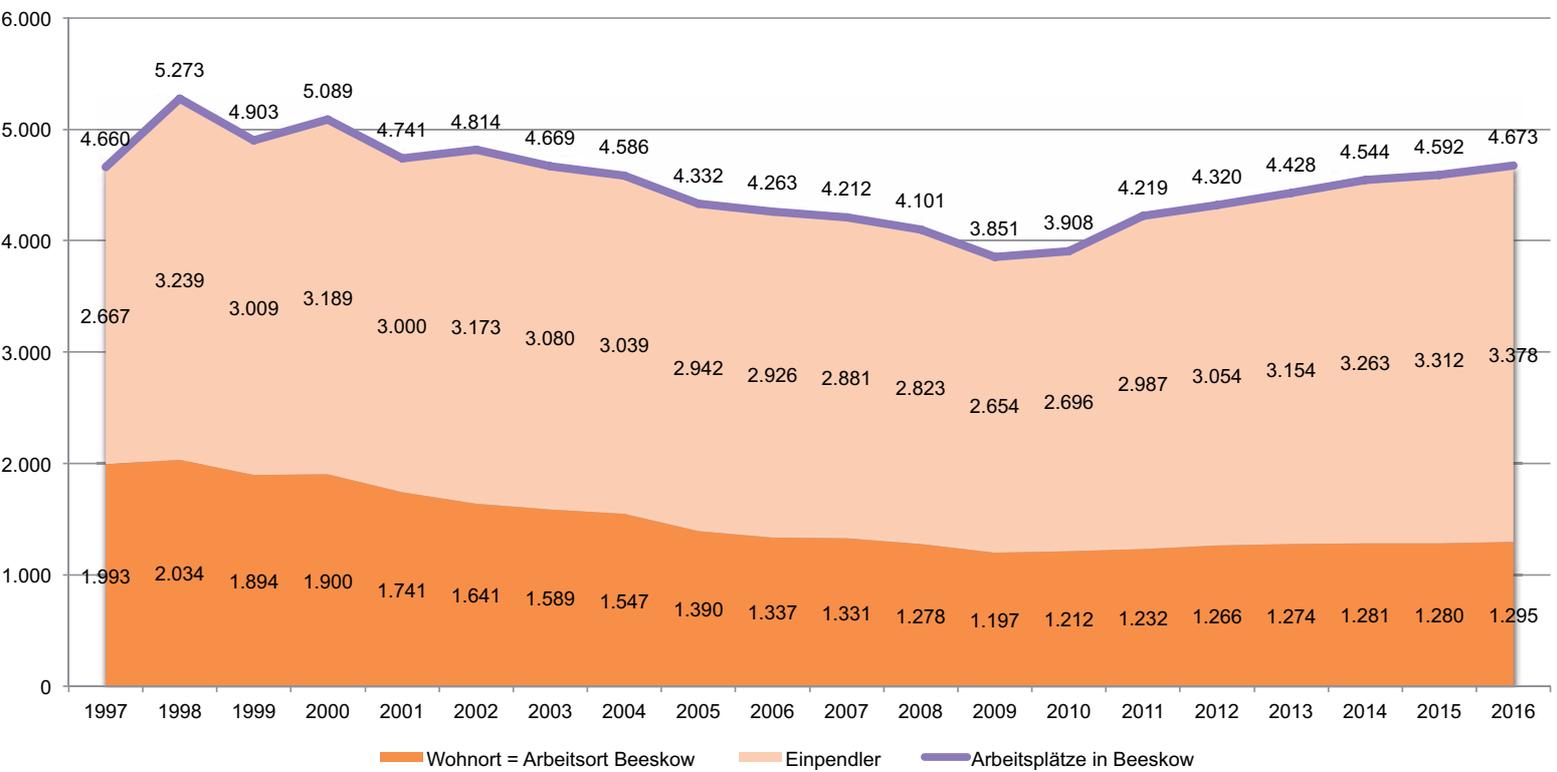
Quelle: eigene Berechnungen, Ansatz für Neubau: 18 WE p.a. entspricht dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (2007-2016)

Fazit der prognostizierten Entwicklung von Einwohnerzahl und Wohnraumbedarf

- Nach einer Stabilisierung, die positiver ausfiel als in früheren Prognosen erwartet und zusätzlichen Einwohnern durch die starke Zuwanderung 2015/16 ist absehbar, dass die erwarteten Schrumpfungen in den kommenden Jahren dennoch einsetzen werden
- Ausgehend von einer deutlich höheren Ausgangszahl (2017 real: 8.160 Einwohner statt ca. 7.800 in der LBV-Prognose von 2015) sinkt die Einwohnerzahl bis 2030 in der neuen Prognose nur geringfügig langsamer (-8 %) als in der LBV-Prognose (-11%)
- Durch den steigende Seniorenanteil gibt es perspektivisch mehr kleine Haushalte, dadurch sinkt die Haushaltszahl langsamer als die Einwohnerzahl.
- Bei einer Fluktuationsreserve (erforderlich für Wohnungsangebote für Wohnungssuchende sowie Sanierungen) von 5 % steigt der Wohnungsüberhang, der durch die bisherigen Stadtumbaumaßnahmen und die derzeit hohe Nachfrage abgebaut werden konnte, perspektivisch wieder auf 430 Wohnungen an.

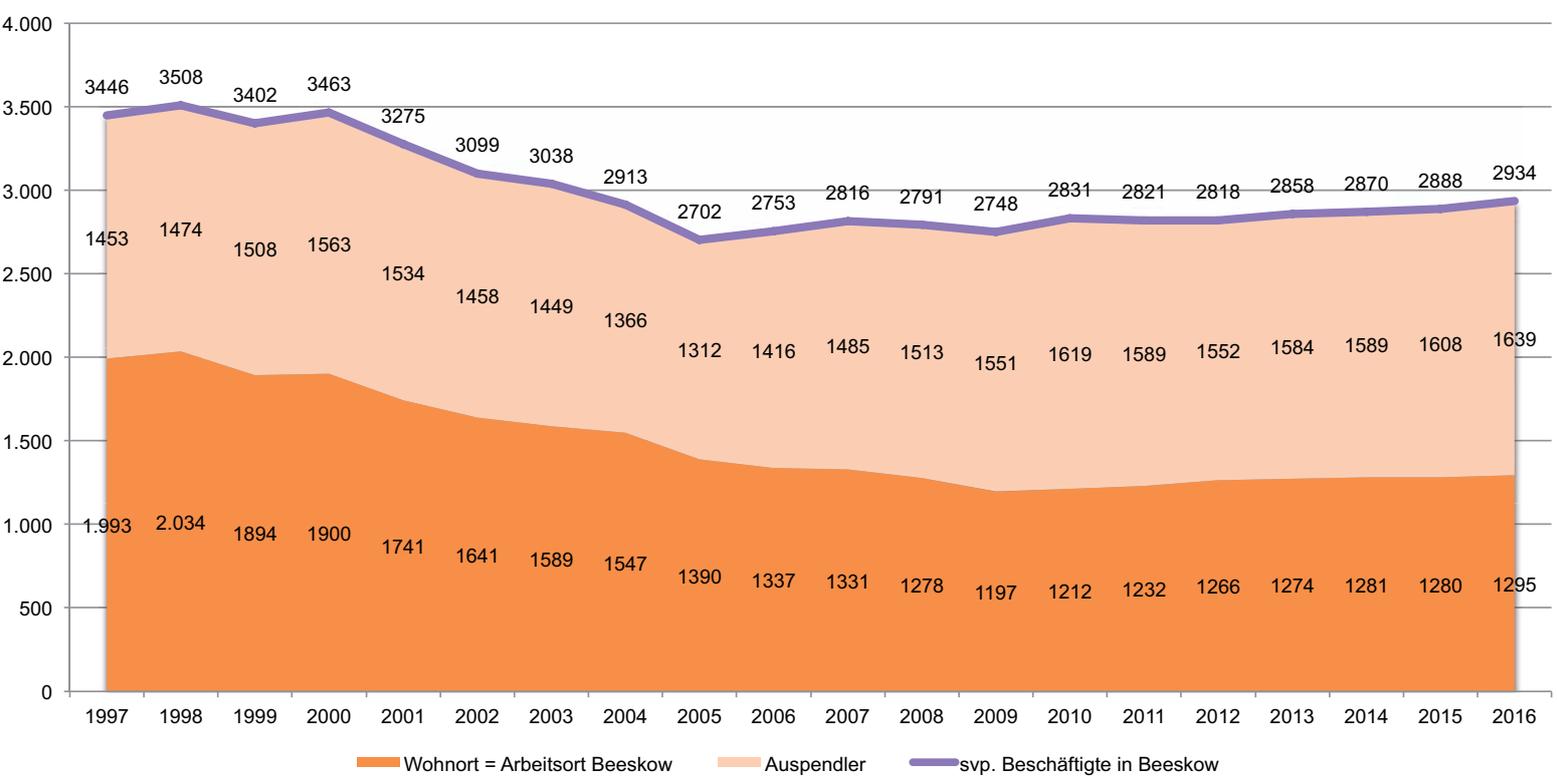
3. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für das Wohnen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Beeskow 1997-2016



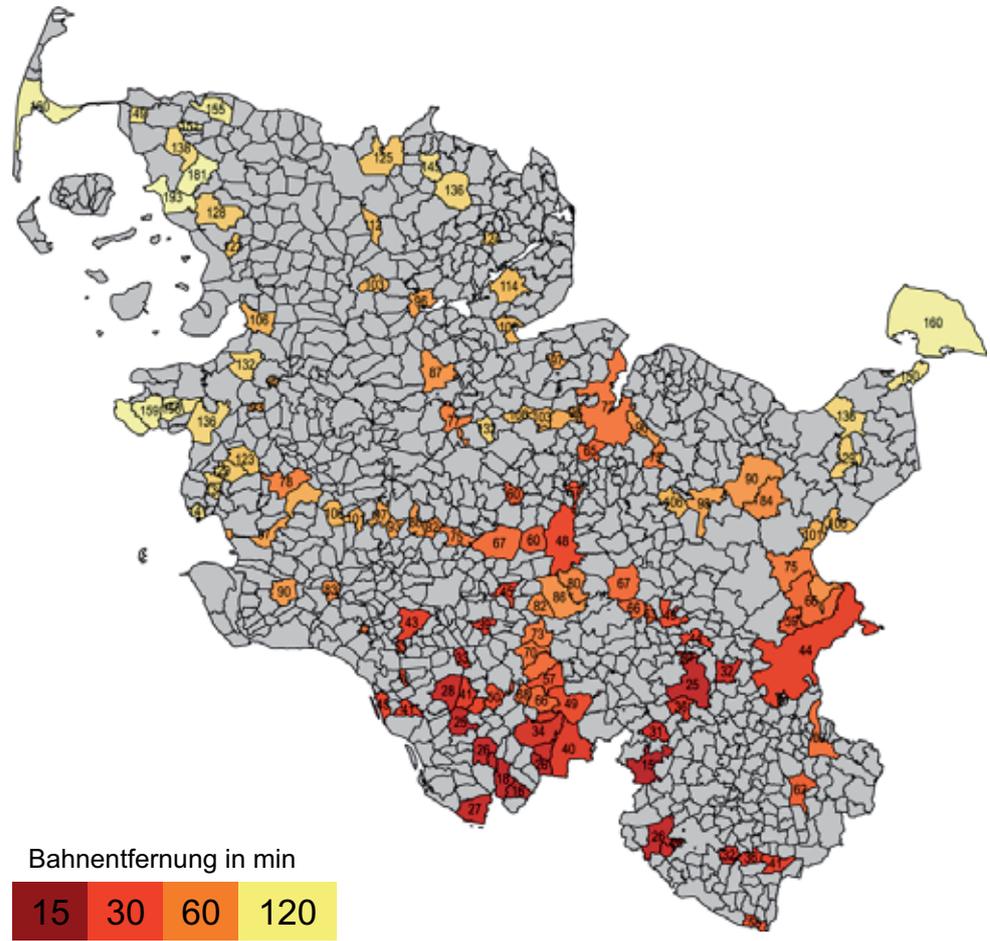
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Abfrage 15. Oktober 2017

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Beeskow 1997-2016

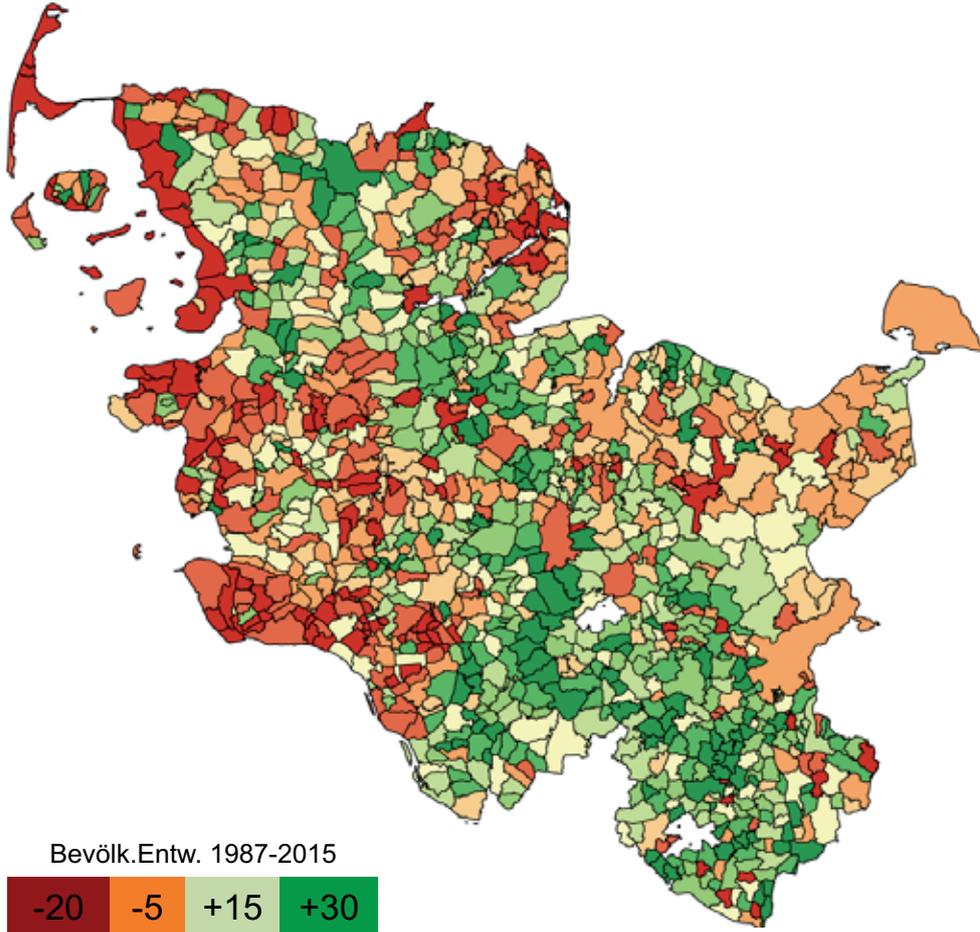


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Abfrage 15. Oktober 2017

Einwohnerentwicklung in Abhängigkeit von der Bahnanbindung in der Region Hamburg / Schleswig-Holstein



Einwohnerentwicklung in Abhängigkeit von der Bahnanbindung in der Region Hamburg / Schleswig-Holstein



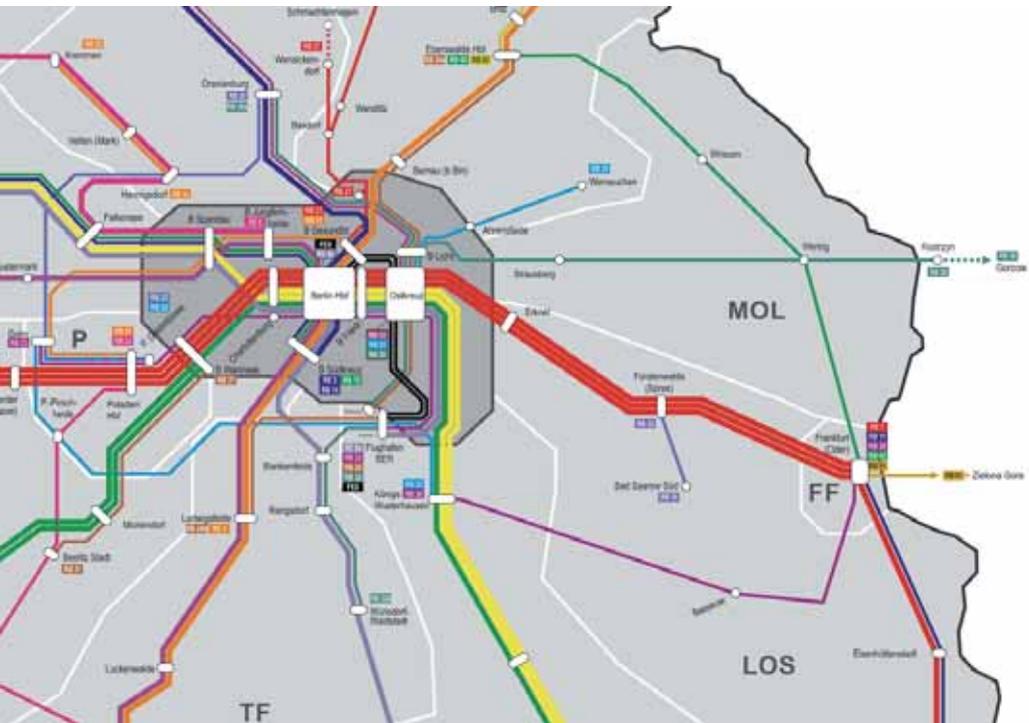
Bahn ab HH	Wachstum 1987-2015
unter 30 min	+ 17 %
unter 60 min	+ 12 %
60 bis 120 min	+ 6 %
über 120 min	+ 5 %

Fazit:

Mit einer Fahrzeit von rund 2 Stunden ist Beeskow mit der Bahn zu langsam zu erreichen, um in Größenordnungen von Bahnpendlern von/nach Berlin zu profitieren.

Bahnanbindung Berlin – Beeskow

Landesnahverkehrsplan 2018 (Entwurf) – Planungen bis 2030

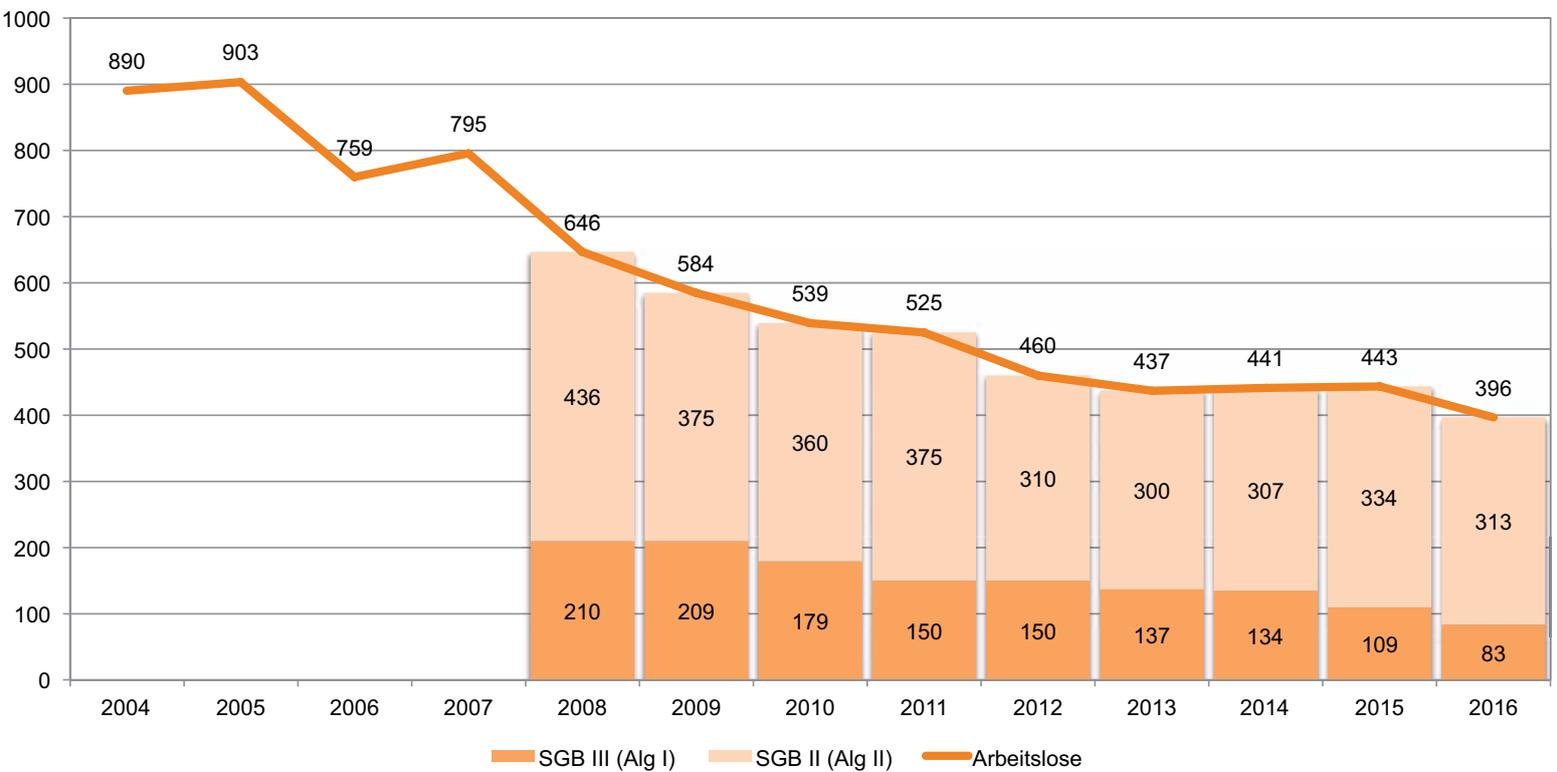


Fazit:

Mit einer Fahrzeit von rund 2 Stunden ist Beeskow mit der Bahn zu langsam zu erreichen, um in Größenordnungen von Bahnpendlern von/nach Berlin zu profitieren.

Auch in den Zukunftsplanungen des Landes Brandenburg ist bis 2030 keine wesentliche Verbesserung der Bahnanbindung absehbar.

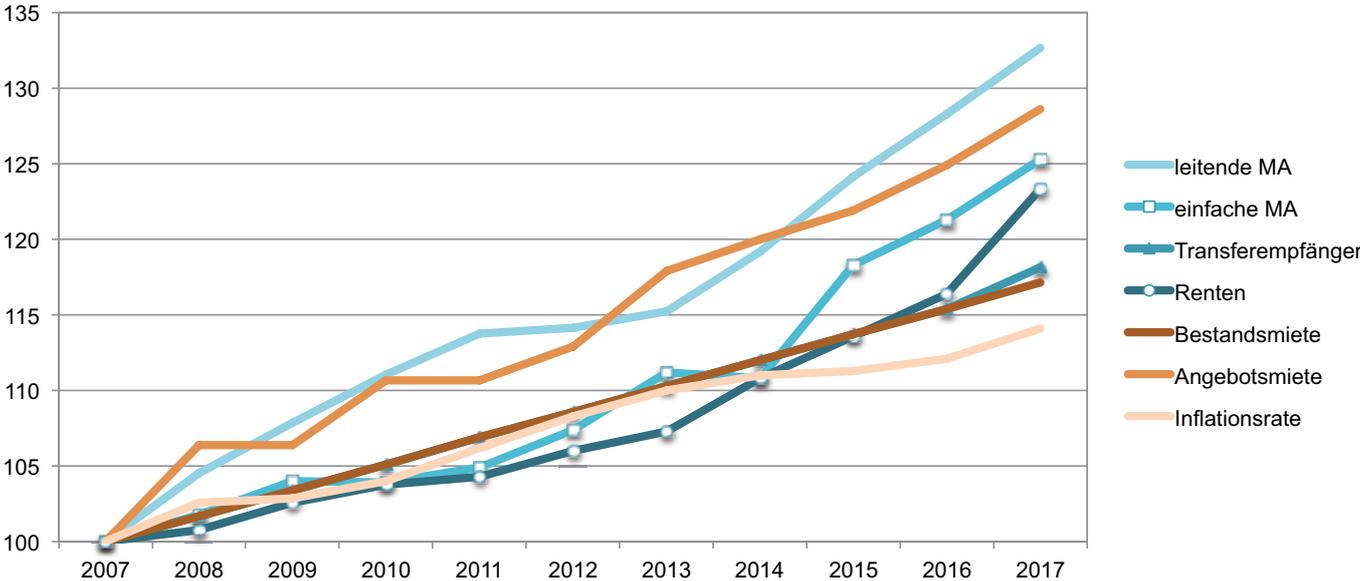
Arbeitslose in Beeskow 2004 - 2016



In Beeskow sind 4,9 % aller Einwohner bzw. 7,9 % der Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren arbeitslos.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Abfrage 15. Oktober 2017

Trends der Einkommens-, Preis- und Mietentwicklung

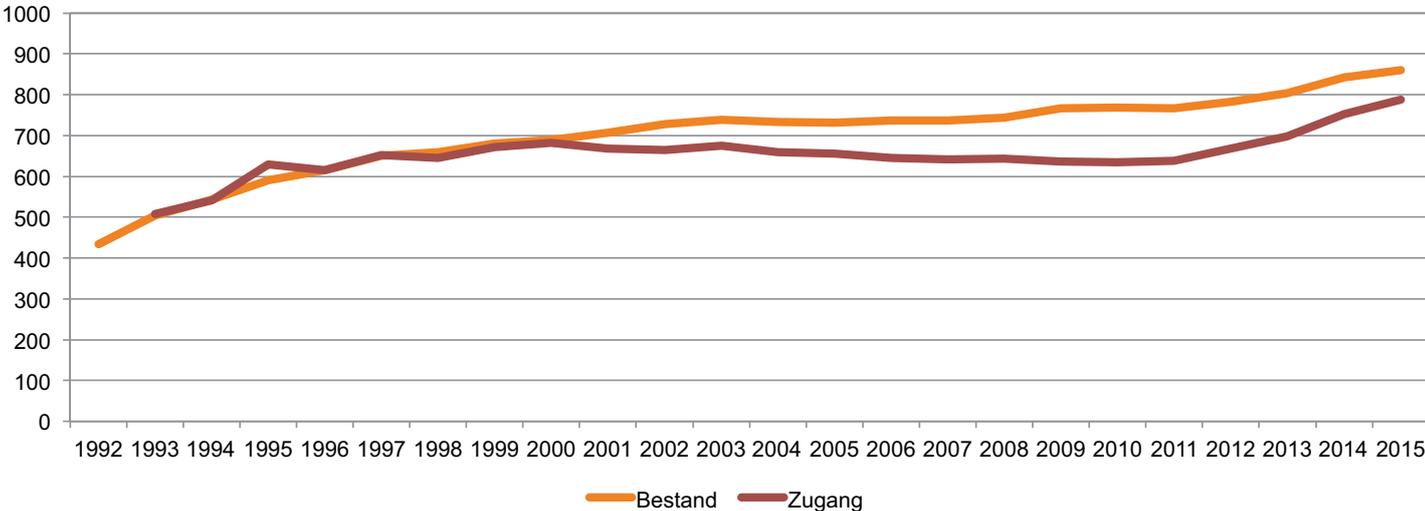


Fazit: Die Einkommen von Transferempfängern, Rentnern und einfachen Mitarbeitern haben sich v.a. von 2007 bis 2013 deutlich verhaltener entwickelt als die Angebotsmieten. Bei Rentnern und einfachen Mitarbeitern gibt es eine Besserung seit 2013/15.

Quelle: eigene Auswertung von Daten von destatis.de (Tabelle 62321-0002, vierteljährliche Verdiensterhebung Neue Länder, Verbraucherpreisindizes), www.deutsche-rentenversicherung.de, Alg2-/KdU-Regelsätze für typische ostdeutsche Stadt

Trends der Rentenentwicklung

Durchschnittliche Rente für neue („Zugang“) und bestehende Rentner



Durch unterbrochene Erwerbsbiographien v.a. in der Nachwendezeit sind die Renten neuer Rentner in den letzten 10 Jahren durchschnittlich 8 – 17 Prozent niedriger als die Renten bisheriger Rentner ausgefallen. Inflationsbereinigt waren sowohl Bestands- als auch Zugangsrenten von 2004 bis 2011 rückläufig und haben heute das damalige Niveau noch nicht wieder erreicht. Somit ist von wachsender Altersarmut auszugehen.

Quelle: eigene Auswertung von Daten www.deutsche-rentenversicherung.de für Brandenburg

Fazit der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

- Beschäftigung steigt, allerdings führt dies nur bedingt auch zu steigenden Einkommen
- Durch viele unterbrochene Erwerbsbiographien der Nachwendezeit nimmt die Altersarmut schon jetzt deutlich zu und wird in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter ansteigen.
- Es kann von einem mindestens relativ zur Bevölkerungszahl steigendem Bedarf an preiswerten Wohnungen mit einem gewissen Komfort ausgegangen werden.
- Detaillierte Untersuchungen im Auftrag von Wohnungsunternehmen zeigen, dass dabei seitens der Mieter dennoch Wert auf gewisse Standards gelegt wird.
- Angesichts des steigenden Anteils an Senioren und insbesondere Hochbetagten ist das Darlehensprogramm „Mietwohnungsbau Aufzüge“ der ILB sehr sinnvoll, weil es auf die gezielte Beseitigung konkreter Defizite orientiert und nicht auf eine komplexe Sanierung, die ggf. zu zu hohen Mieten führt.
- Die zunehmende Schaffung von seniorengerechtem Wohnraum führt bereits jetzt dazu, dass Senioren aus dem Umland, die ihre Einfamilienhäuser aufgeben und verkaufen, nach Beeskow ziehen und dort geeigneten Wohnraum nachfragen.

4. Kleinräumige Aspekte des Stadtumbau

Definitionen

- **Beobachtungsbestand:**
Gebiete bzw. Gebäude mit bestehenden oder absehbaren Problemen, bei denen die Entwicklungsperspektiven (Erhalt/Rückbau) noch nicht klar bestimmt werden können. Im Beobachtungsbestand werden Investitionen und größere Instandsetzungen zunächst zurück gestellt, bis ein Entwicklungstrend erkennbar ist.
- **Abriss kurzfristig:**
Für einen Block am Kiefernweg wird die Umsetzung eines Abrisses derzeit vorbereitet. Die Wohnungen sind bereits leer gezogen, der Abriss wird 2018 umgesetzt.
- **Abriss mittelfristig:**
Für diese Gebäude ist ein Abriss nach 2020/25 aus heutiger Sicht sicher. Entsprechend werden diese Gebäude nicht mehr aktiv vermarktet und keine Investitionen oder größere Instandsetzungen durchgeführt. Neuvermietungen werden nur auf Mieterwunsch und mit konkretem Hinweis auf den möglichen Abriss vorgenommen. Nur durch einen massiven, heute nicht absehbaren, Nachfragezuwachs sind Änderungen noch denkbar.

Definitionen

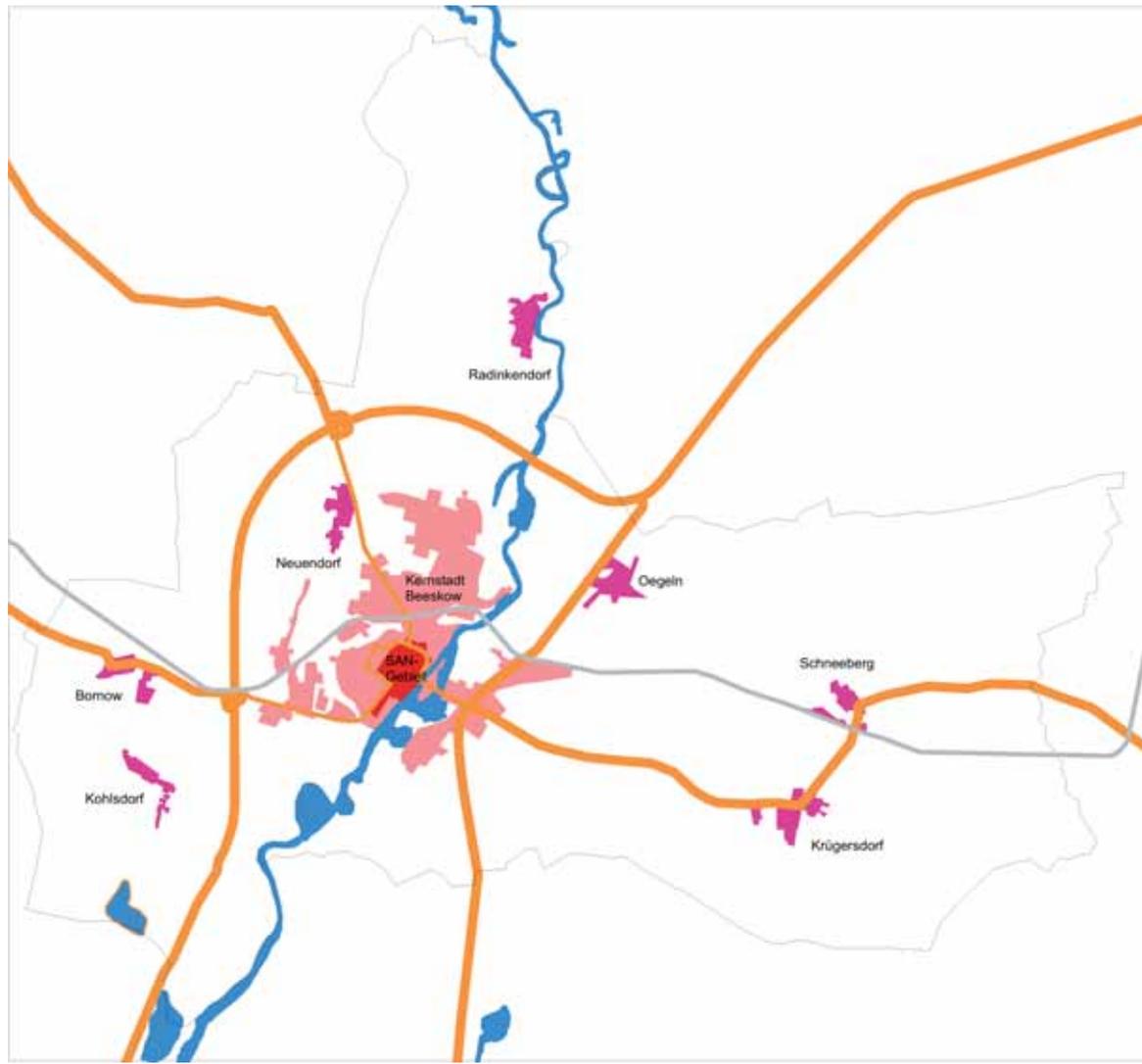
- Kernbestand:
Diese Gebäude gehören zum langfristigen Bestand der Wohnungsunternehmen mit dem Ziel diese als preisgünstigen Mietwohnraum zu erhalten. Soweit erforderlich werden Investitionen und Instandsetzungen durchgeführt, um diesen Bestand qualitativ weiterzuentwickeln. Neuvermietungen und ggf. Umzüge aus Abrissobjekten werden gezielt in den Kernbestand gelenkt.

Auswirkungen der Definitionen

Fördermittelbewertung:

Im Rahmen der bisherigen Umsetzung des Stadtumbaus war für die Inanspruchnahme von Fördermitteln eine entsprechende Zustimmung der Kommune erforderlich. Davon ausgehend, dass dies auch bei der weiteren Umsetzung der Fall sein wird

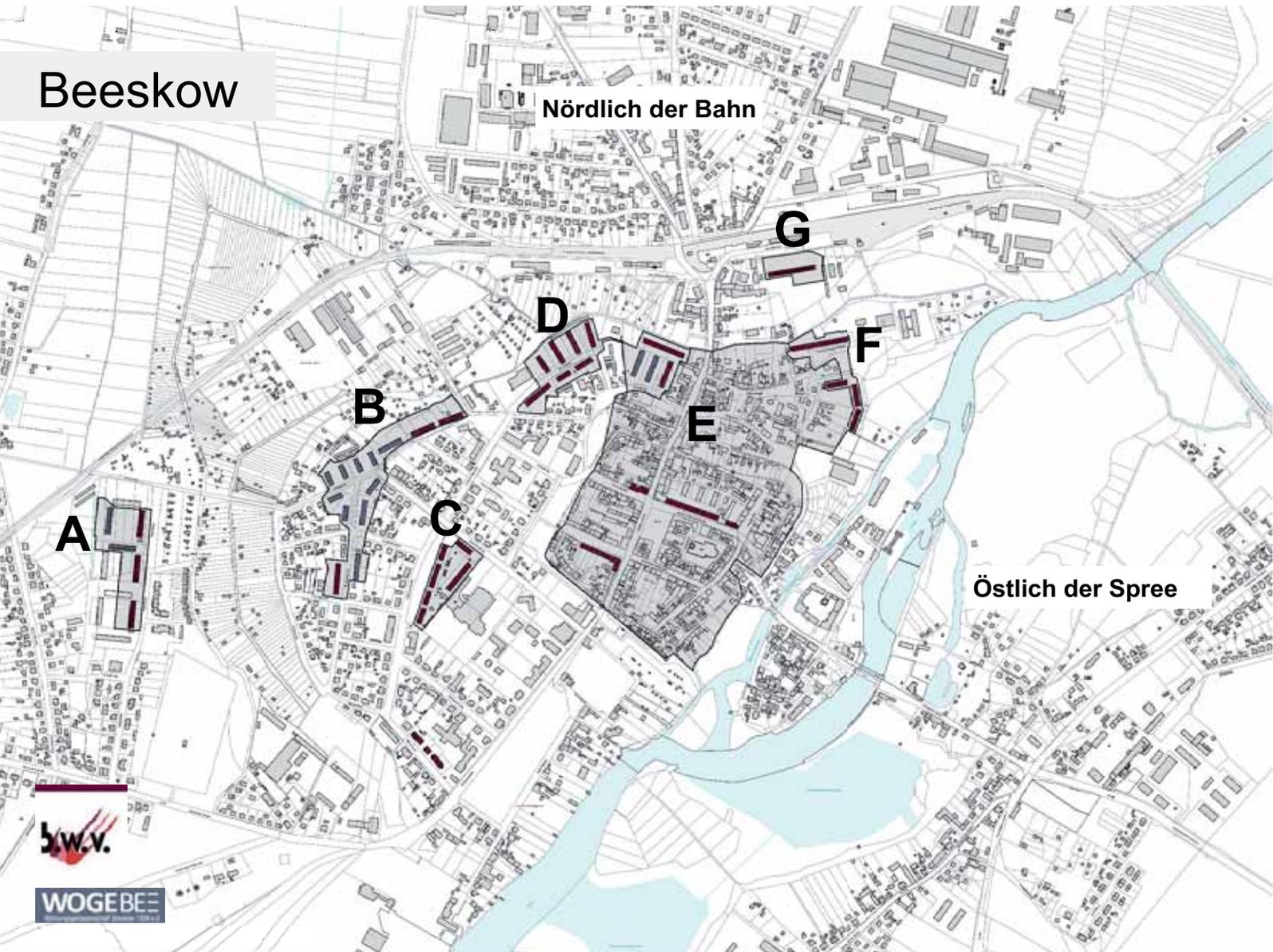
- die Stadt für die Objekte, in den Kategorien Beobachtung und Abriss die Förderung von Aufwertungsinvestitionen und größeren Instandsetzungen nicht befürworten, dagegen die Förderung von Abrissmaßnahmen unterstützen,
- die Stadt für die Objekte des Kernbestands die Förderung von Abrissmaßnahmen nicht befürworten, dagegen die Förderung von Aufwertungsinvestitionen und größeren Instandsetzungen unterstützen.



**Kleinräumige
Analyse im Bereich
der Kernstadt
(1. ohne Ortsteile)**

Beeskow

Nördlich der Bahn

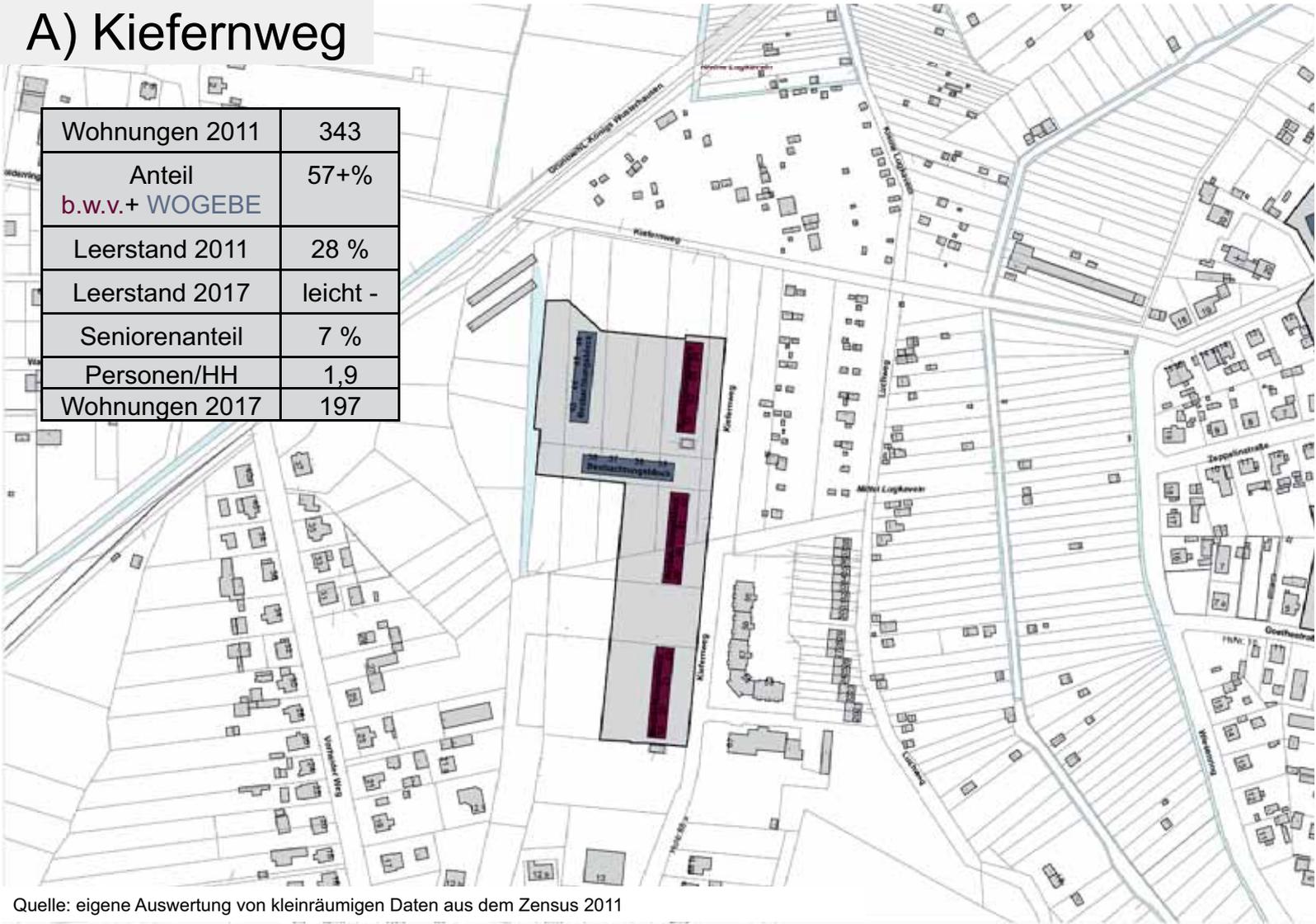


Östlich der Spree



A) Kiefernweg

Wohnungen 2011	343
Anteil b.w.v.+ WOGEBE	57+%
Leerstand 2011	28 %
Leerstand 2017	leicht -
Seniorenanteil	7 %
Personen/HH	1,9
Wohnungen 2017	197



Quelle: eigene Auswertung von kleinräumigen Daten aus dem Zensus 2011



A) Kiefernweg

Bereits längerfristig
Beobachtungs- /
Rückbaubereich, dadurch
Instandhaltungstau

Ziel:

Kiefernweg 51-54:

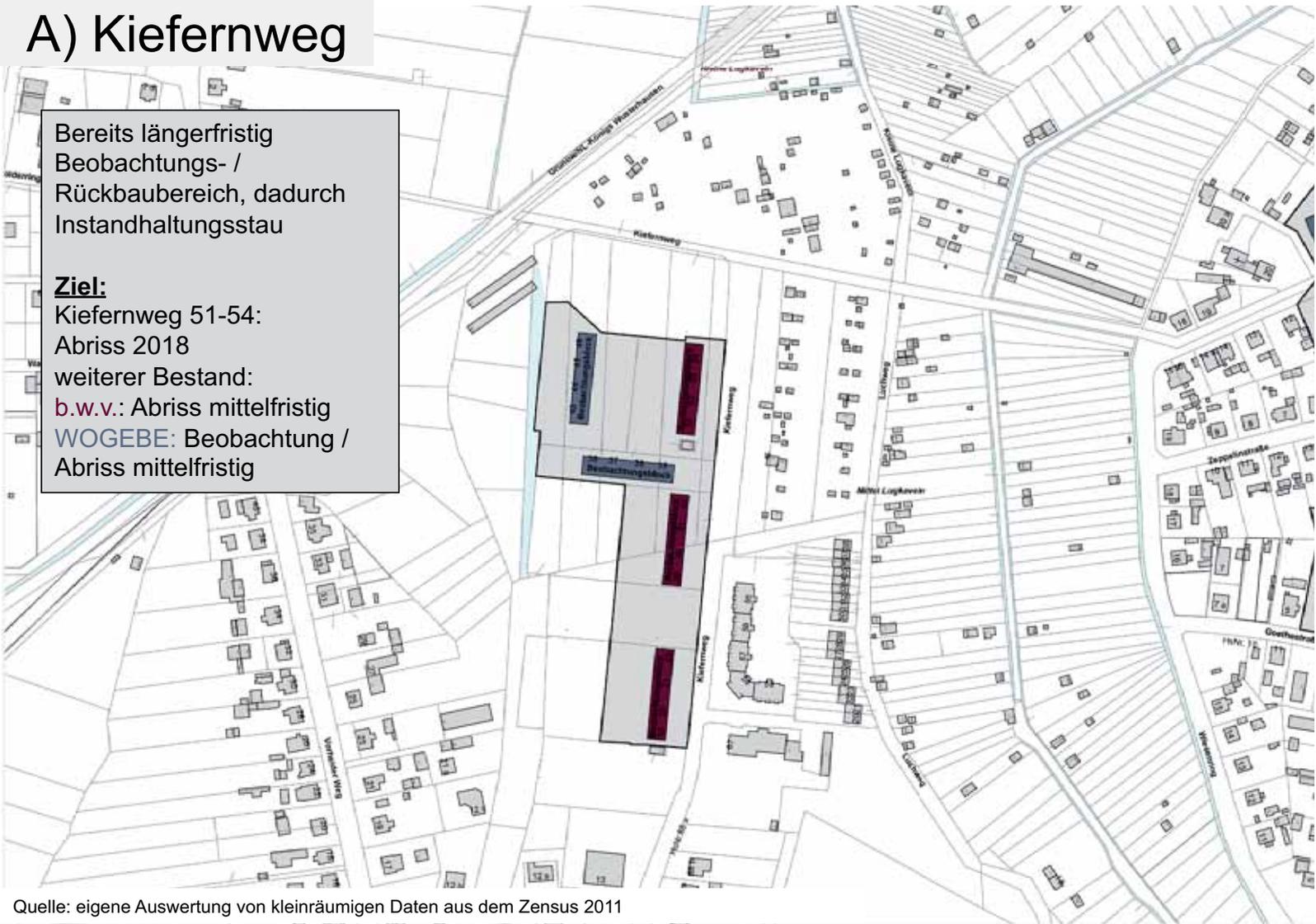
Abriss 2018

weiterer Bestand:

b.w.v.: Abriss mittelfristig

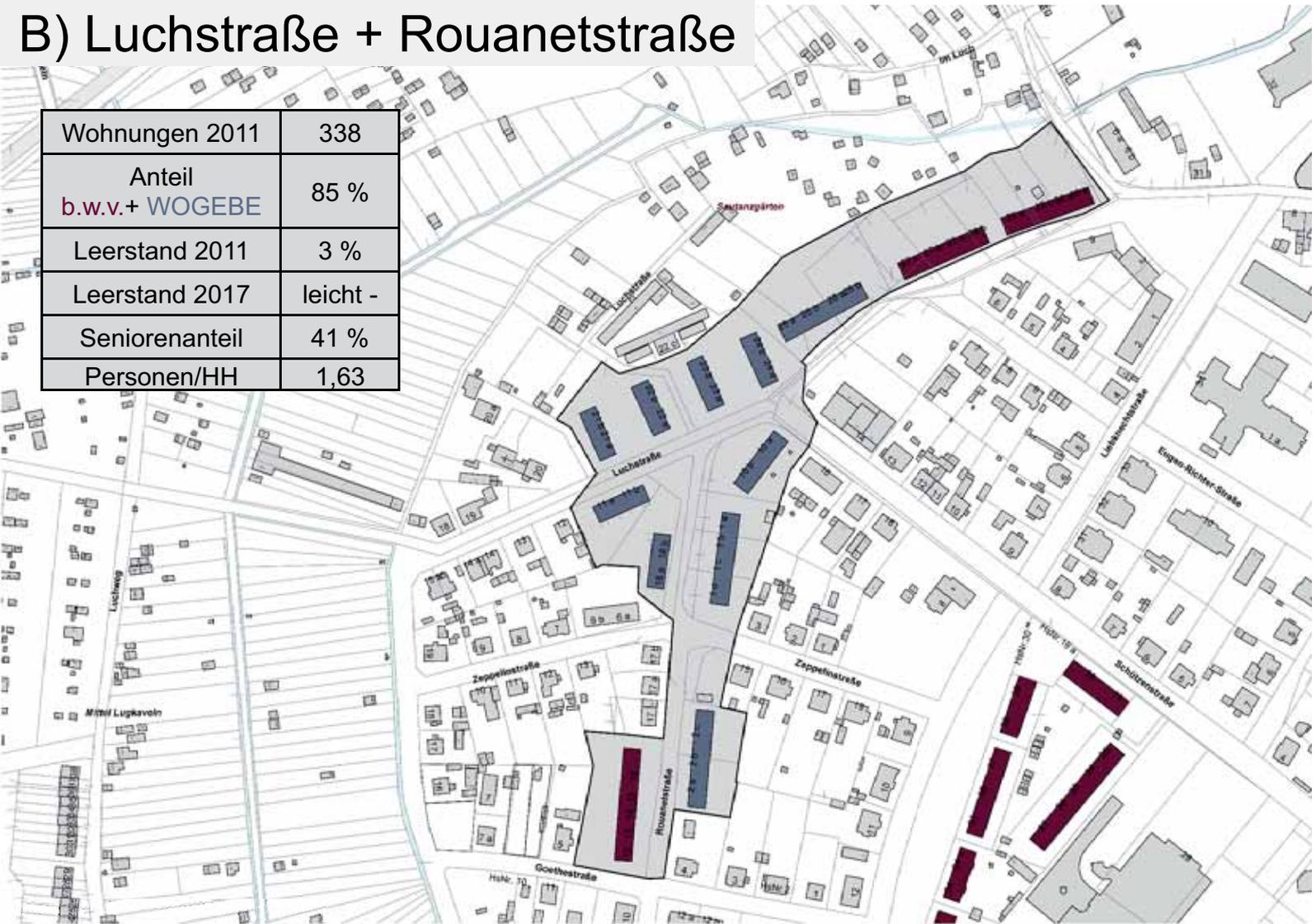
WOGEBE: Beobachtung /

Abriss mittelfristig



B) Luchstraße + Rouanetstraße

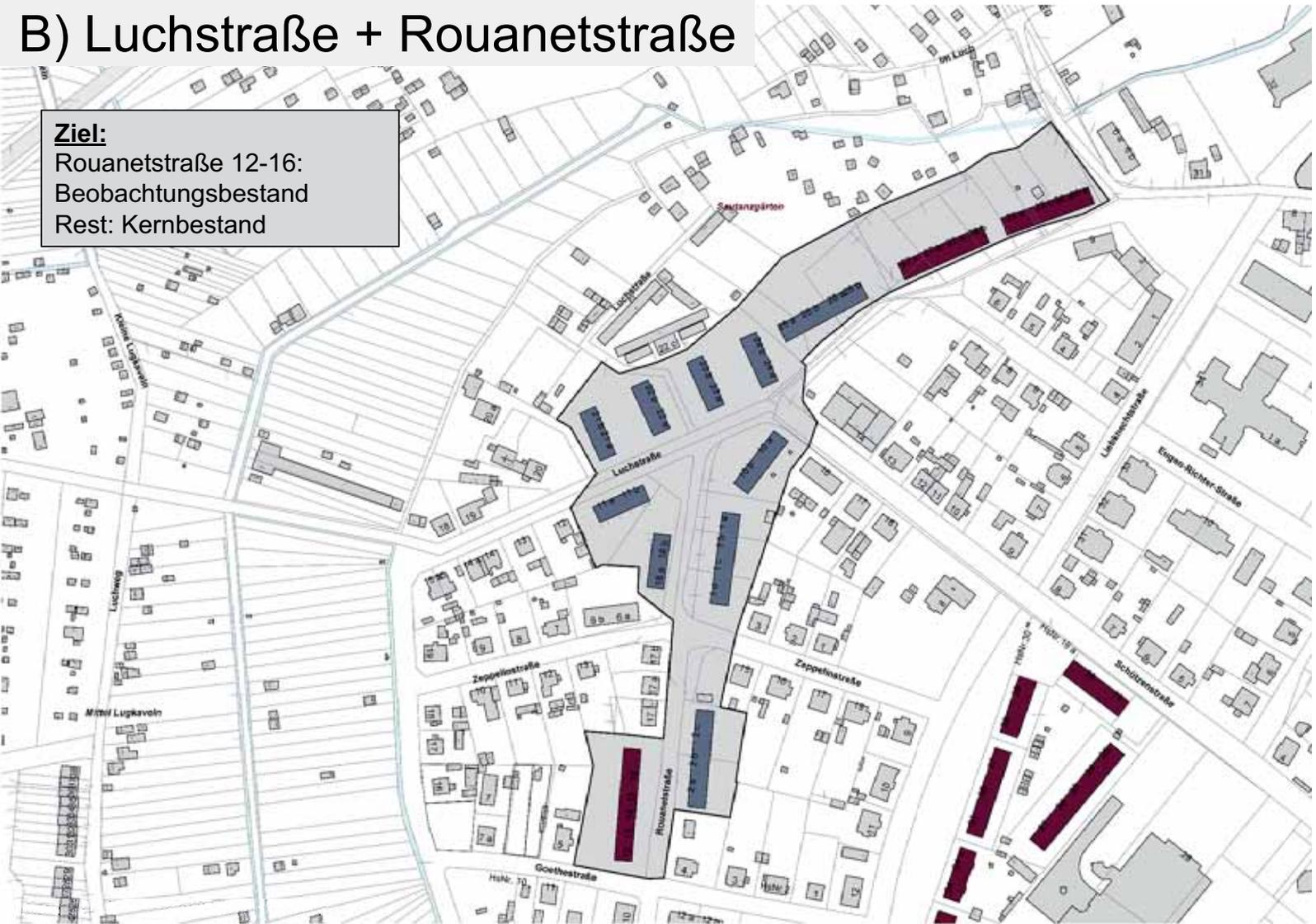
Wohnungen 2011	338
Anteil b.w.v.+ WOGEBE	85 %
Leerstand 2011	3 %
Leerstand 2017	leicht -
Seniorenanteil	41 %
Personen/HH	1,63





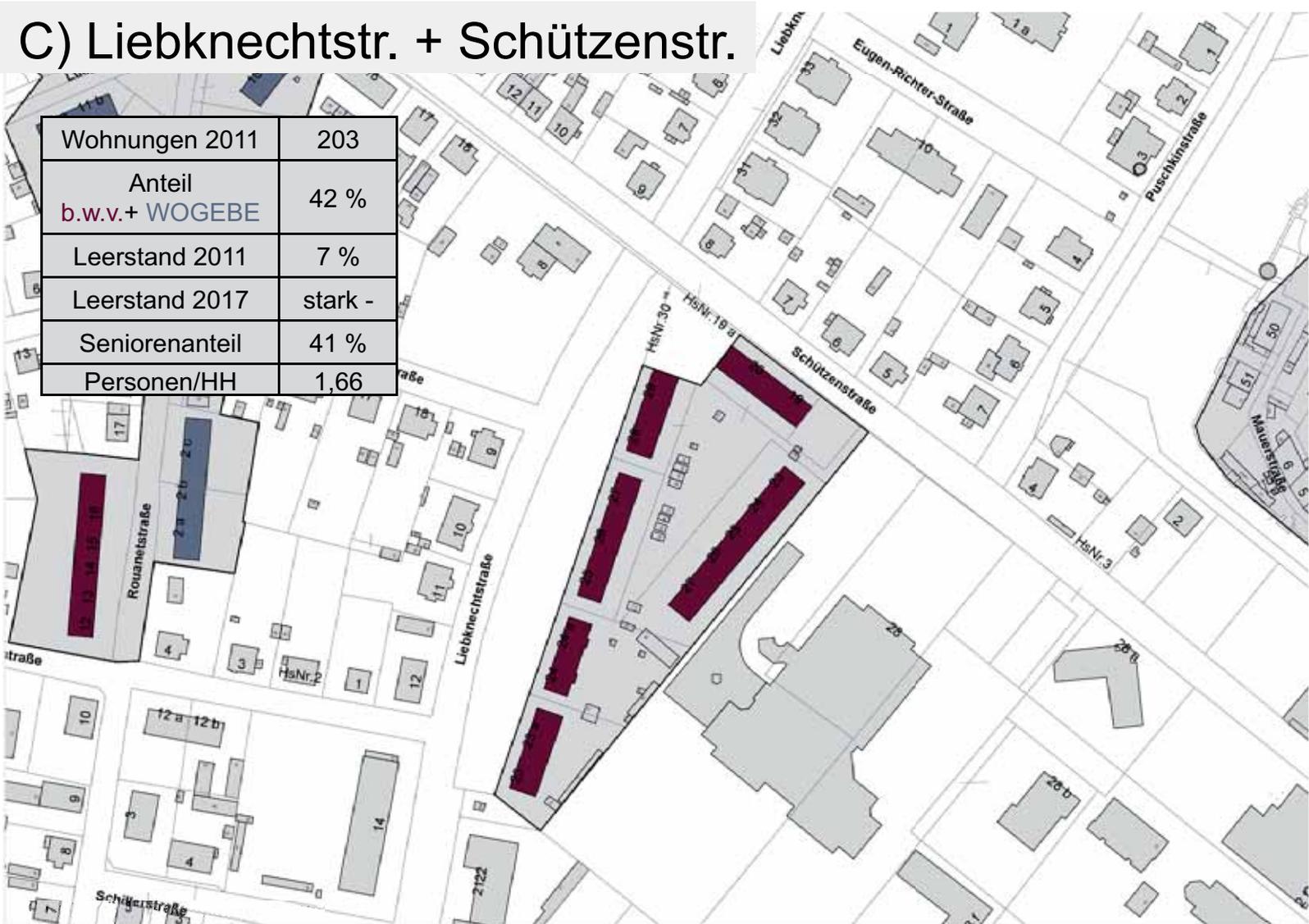
B) Luchstraße + Rouanetstraße

Ziel:
Rouanetstraße 12-16:
Beobachtungsbestand
Rest: Kernbestand



C) Liebknechtstr. + Schützenstr.

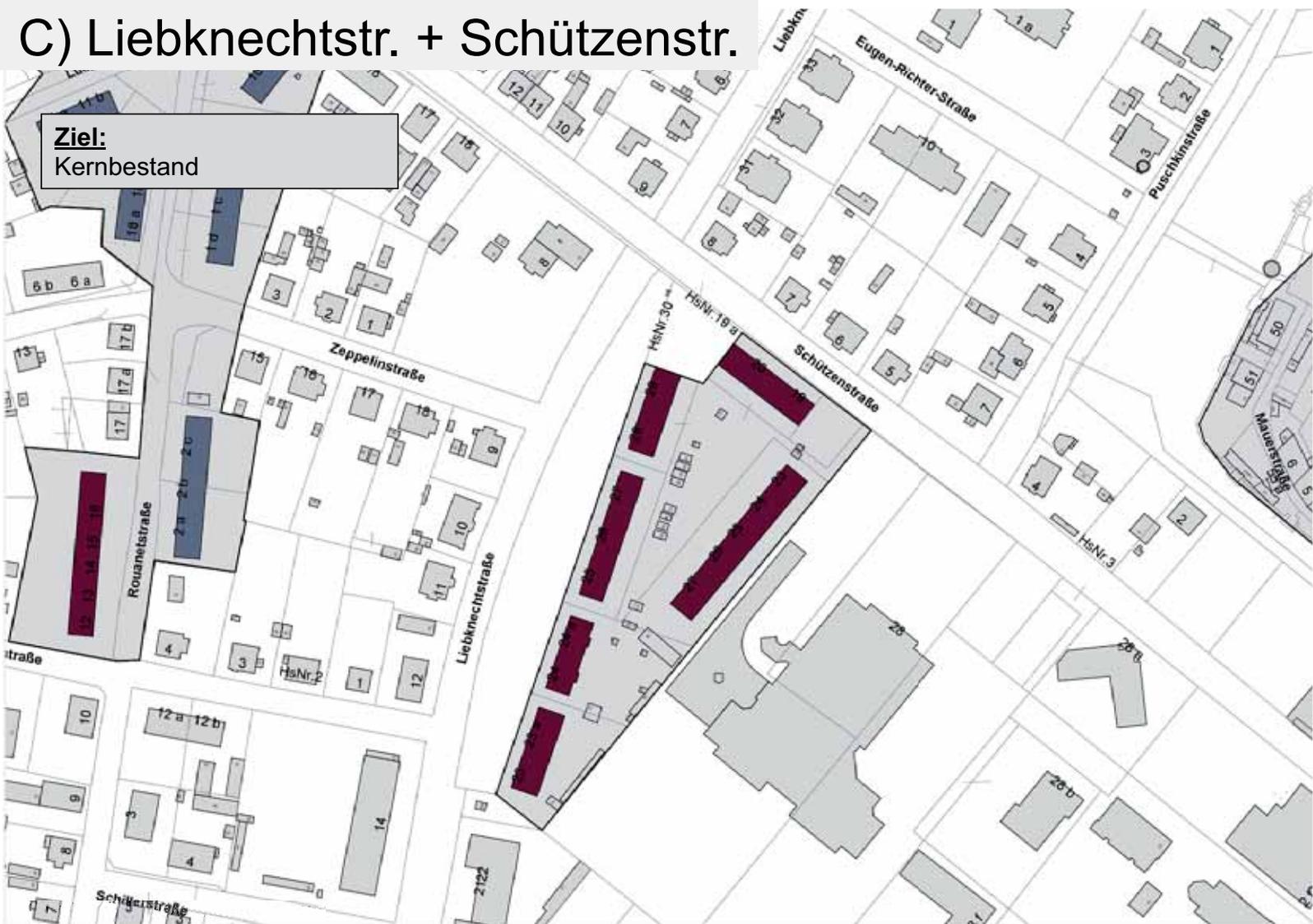
Wohnungen 2011	203
Anteil b.w.v.+ WOGEBE	42 %
Leerstand 2011	7 %
Leerstand 2017	stark -
Seniorenanteil	41 %
Personen/HH	1,66





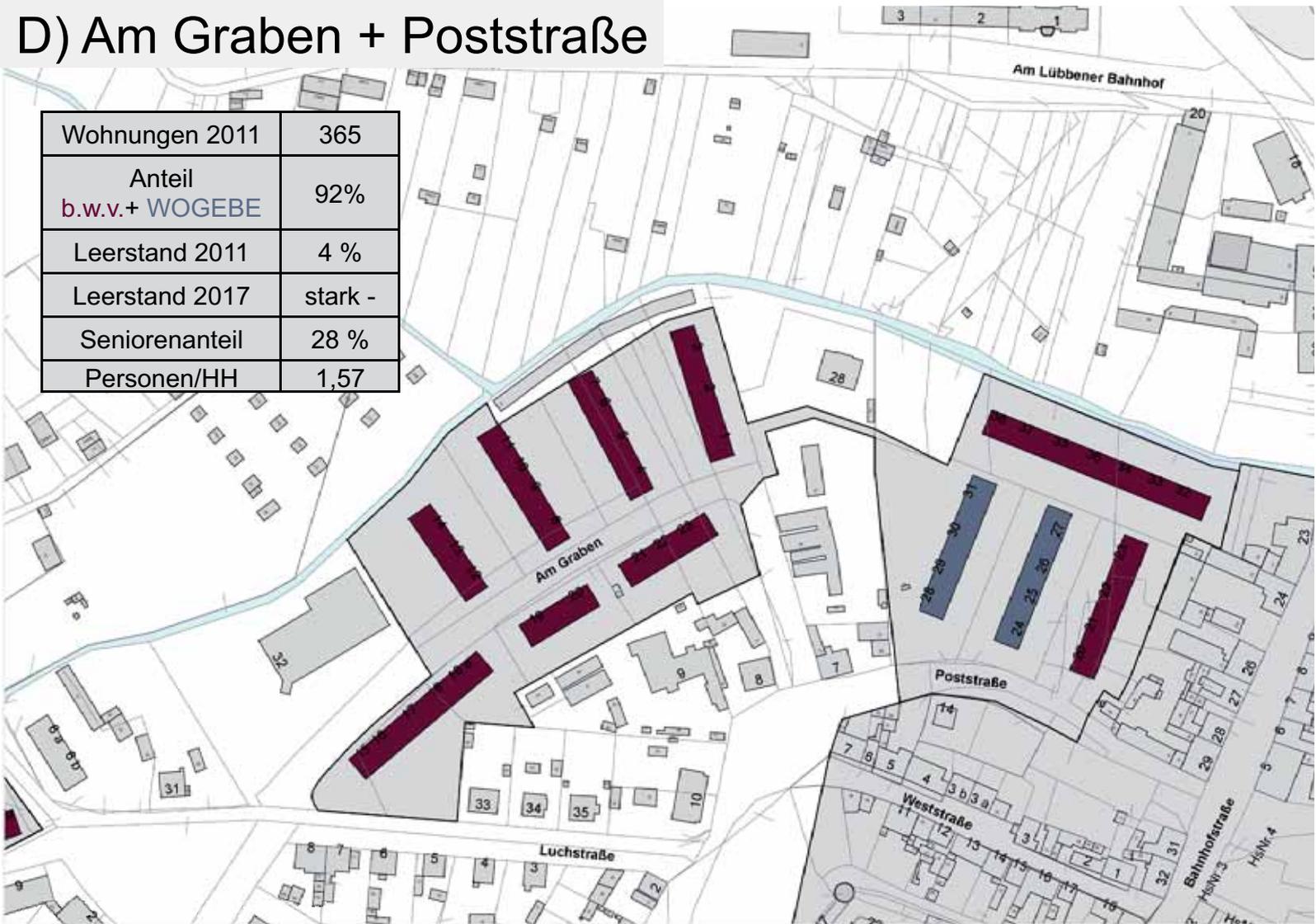
C) Liebknechtstr. + Schützenstr.

Ziel:
Kernbestand



D) Am Graben + Poststraße

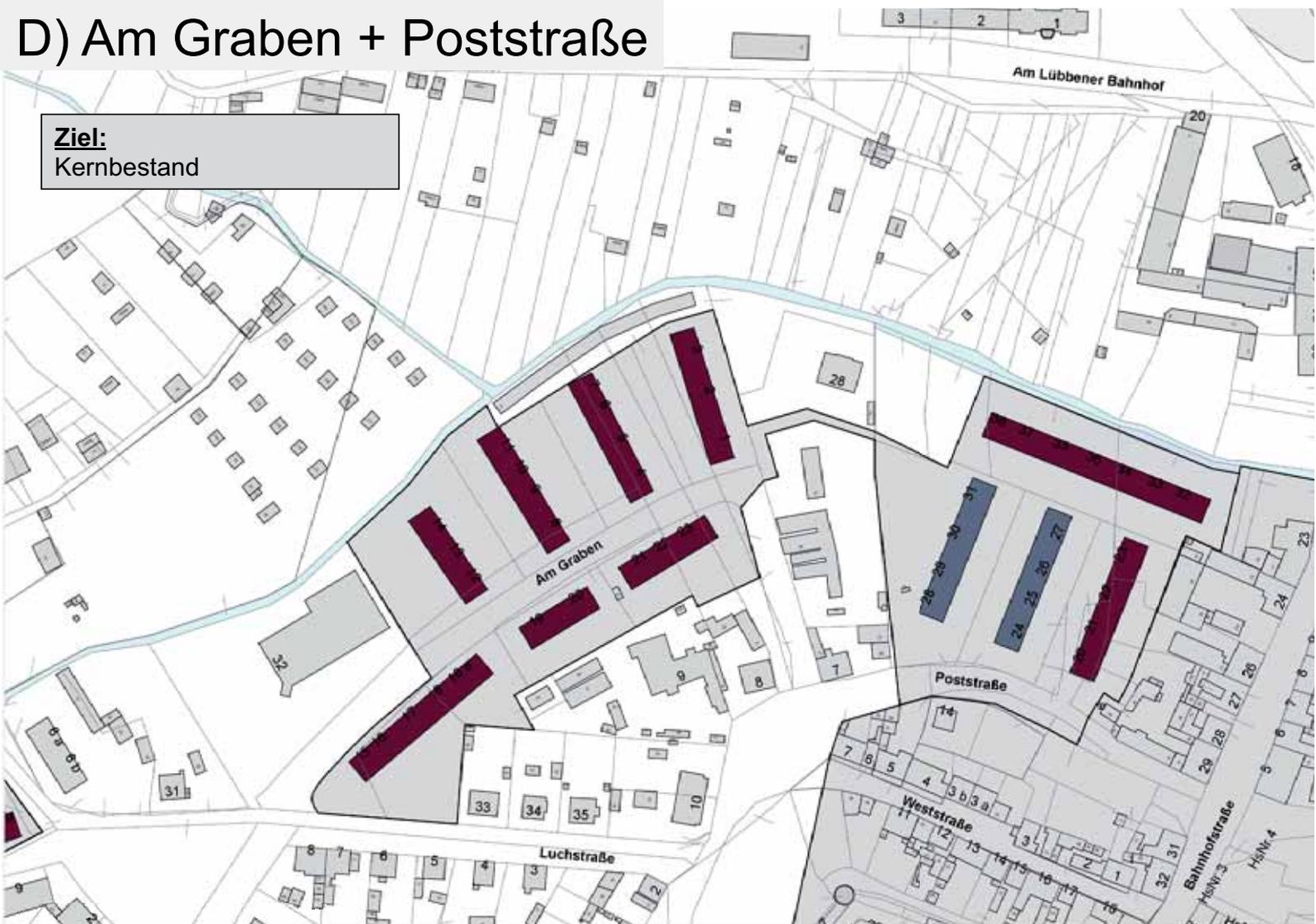
Wohnungen 2011	365
Anteil b.w.v.+ WOGEBE	92%
Leerstand 2011	4 %
Leerstand 2017	stark -
Seniorenanteil	28 %
Personen/HH	1,57





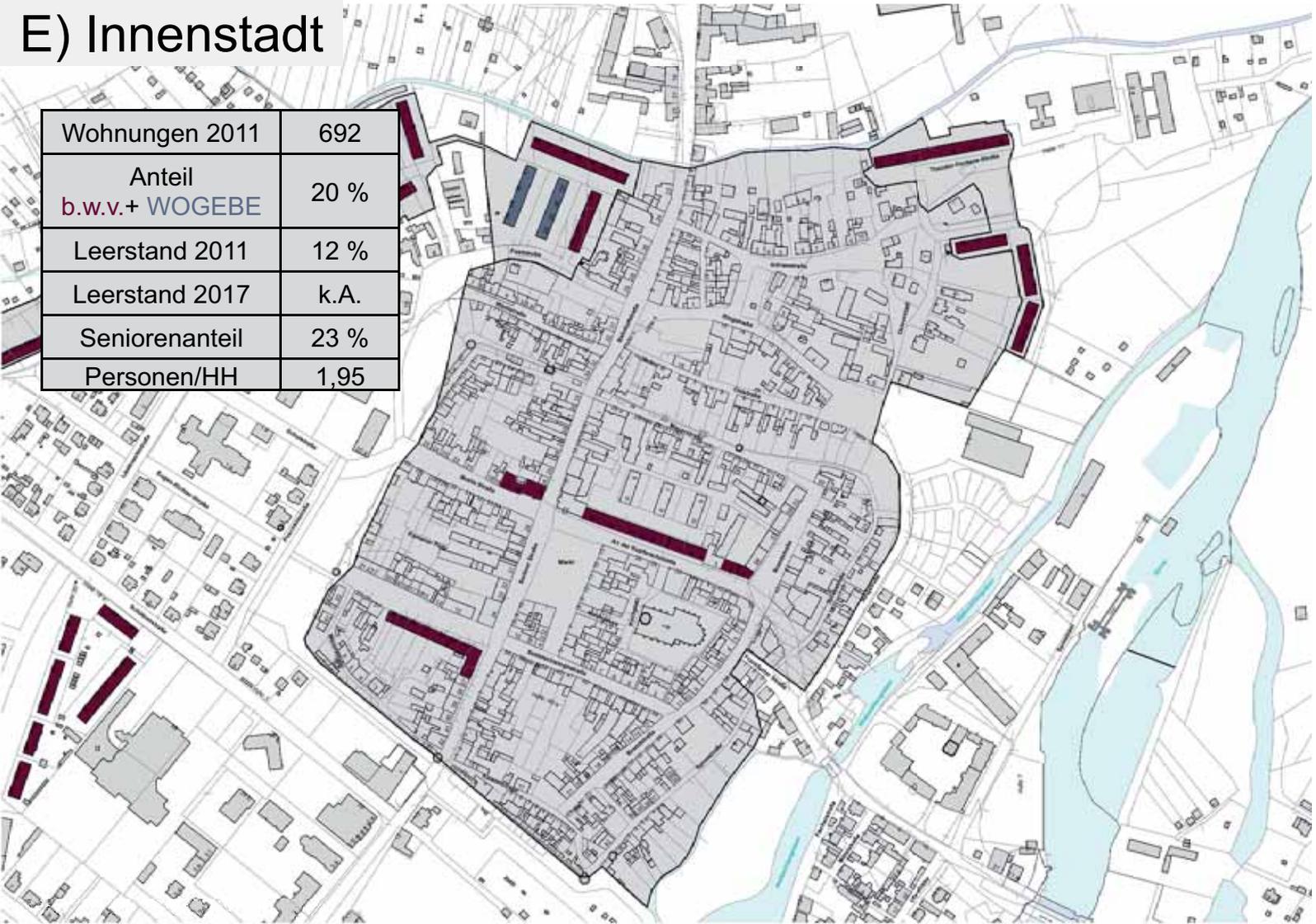
D) Am Graben + Poststraße

Ziel:
Kernbestand



E) Innenstadt

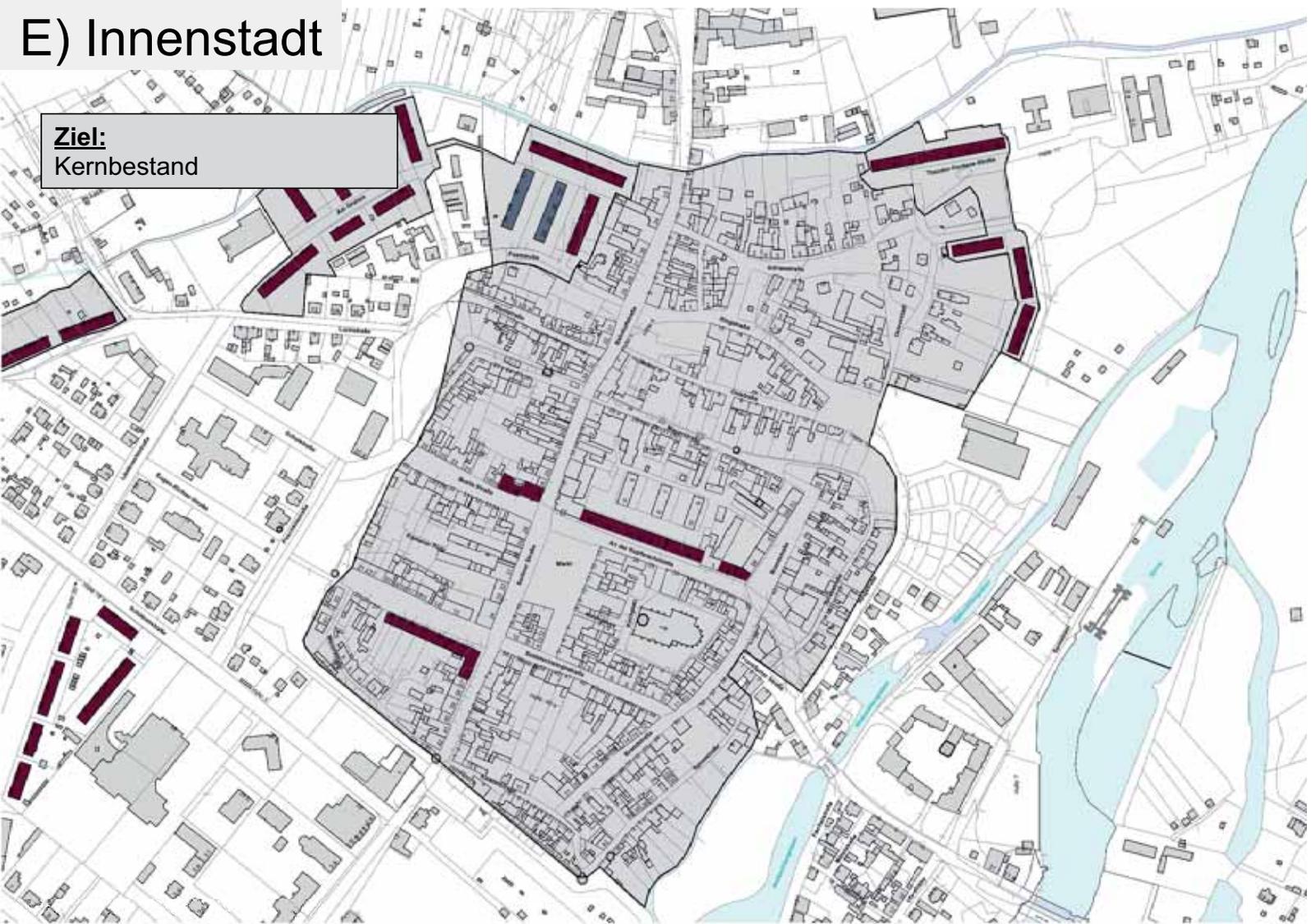
Wohnungen 2011	692
Anteil b.w.v.+ WOGEBE	20 %
Leerstand 2011	12 %
Leerstand 2017	k.A.
Seniorenanteil	23 %
Personen/HH	1,95





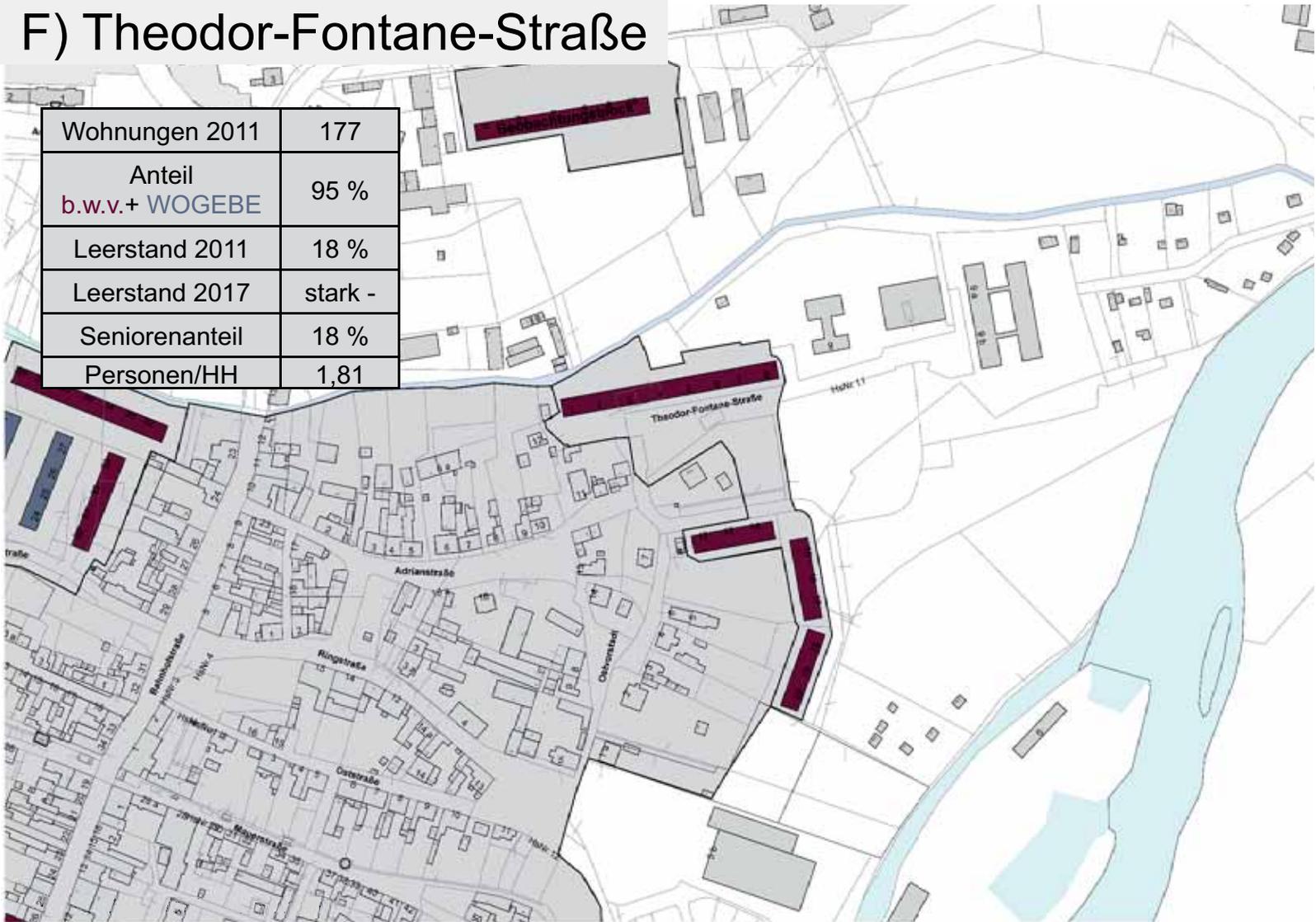
E) Innenstadt

Ziel:
Kernbestand



F) Theodor-Fontane-Straße

Wohnungen 2011	177
Anteil b.w.v.+ WOGEBE	95 %
Leerstand 2011	18 %
Leerstand 2017	stark -
Seniorenanteil	18 %
Personen/HH	1,81

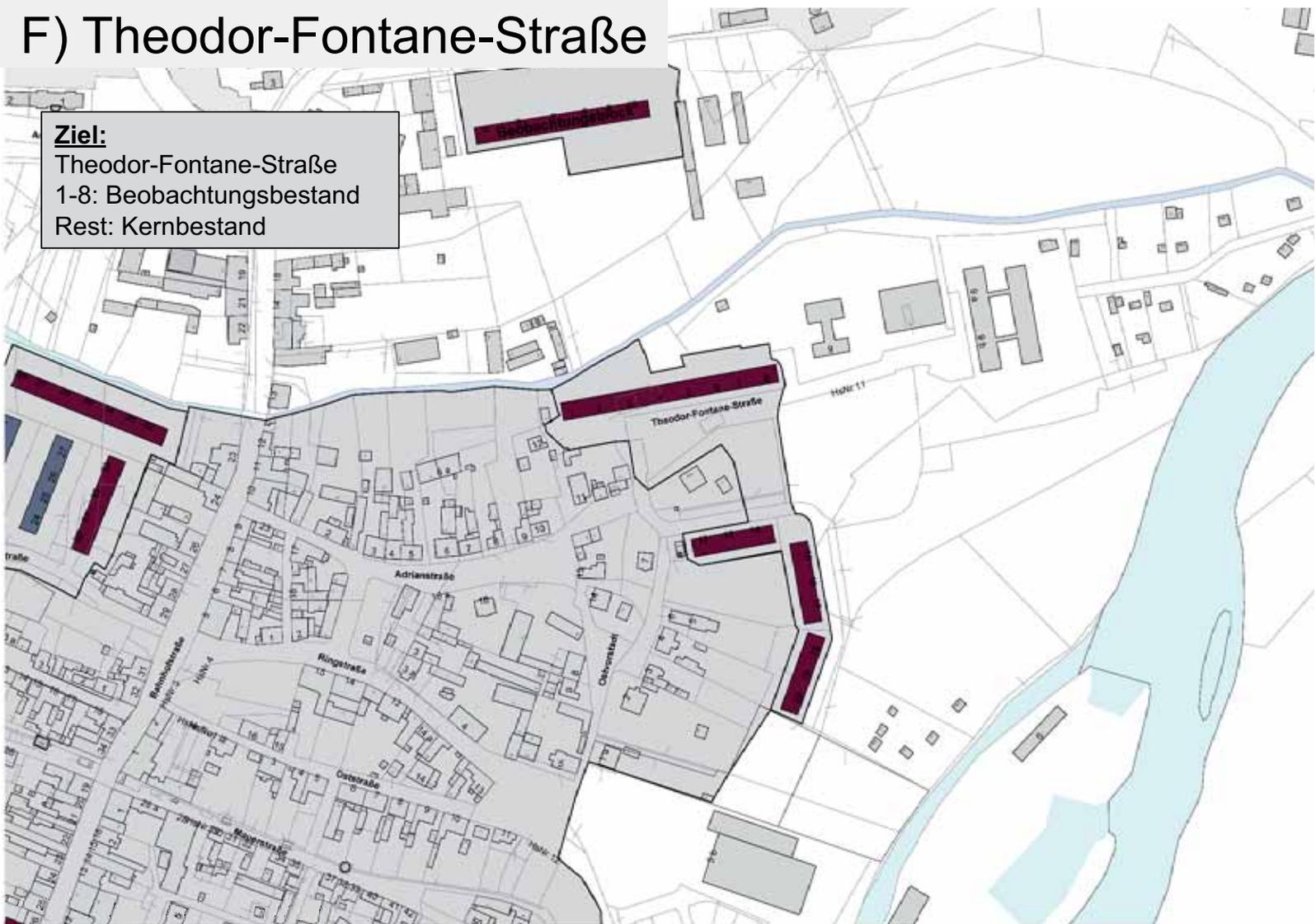




F) Theodor-Fontane-Straße

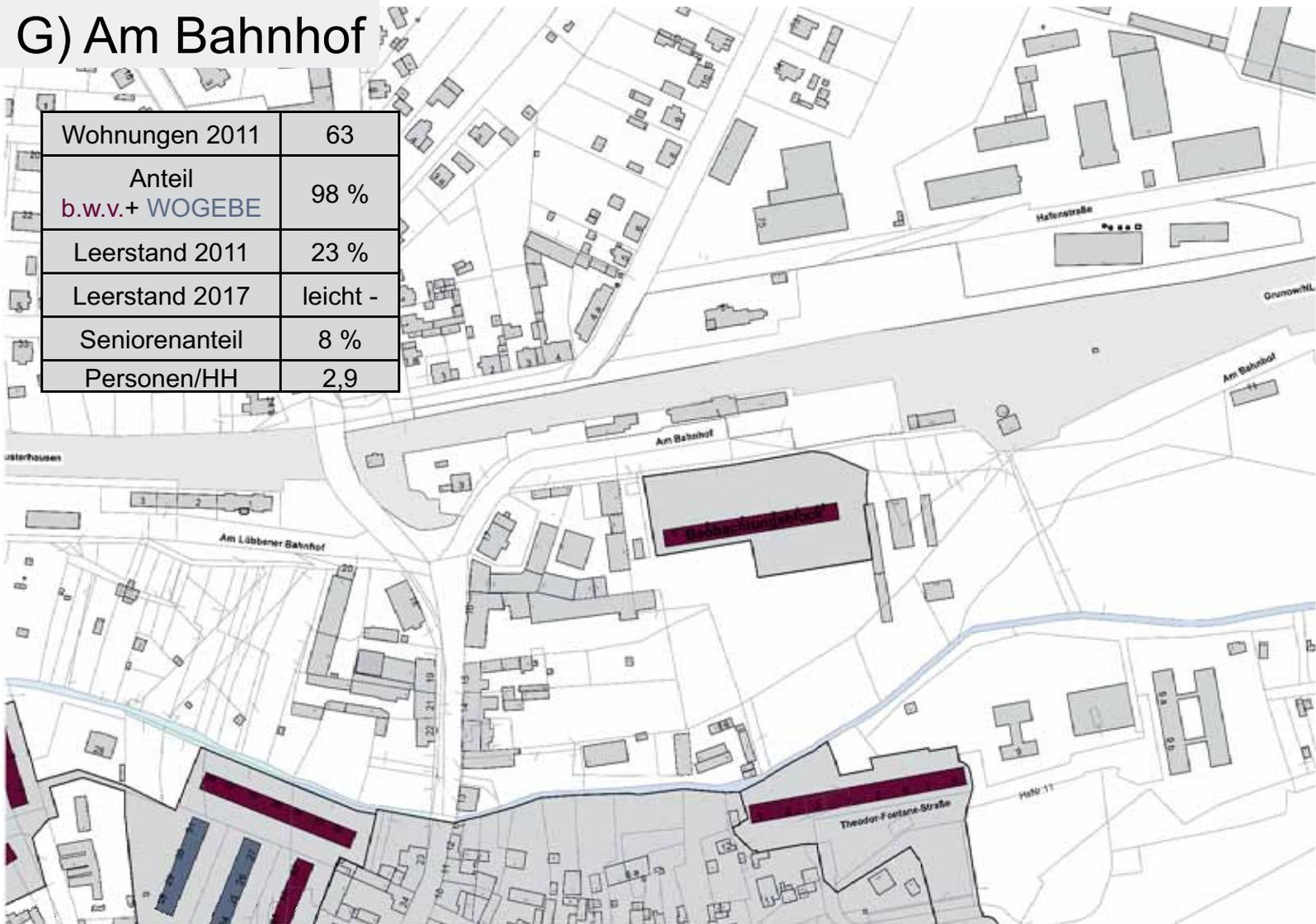
Ziel:

Theodor-Fontane-Straße
1-8: Beobachtungsbestand
Rest: Kernbestand



G) Am Bahnhof

Wohnungen 2011	63
Anteil b.w.v.+ WOGEBE	98 %
Leerstand 2011	23 %
Leerstand 2017	leicht -
Seniorenanteil	8 %
Personen/HH	2,9



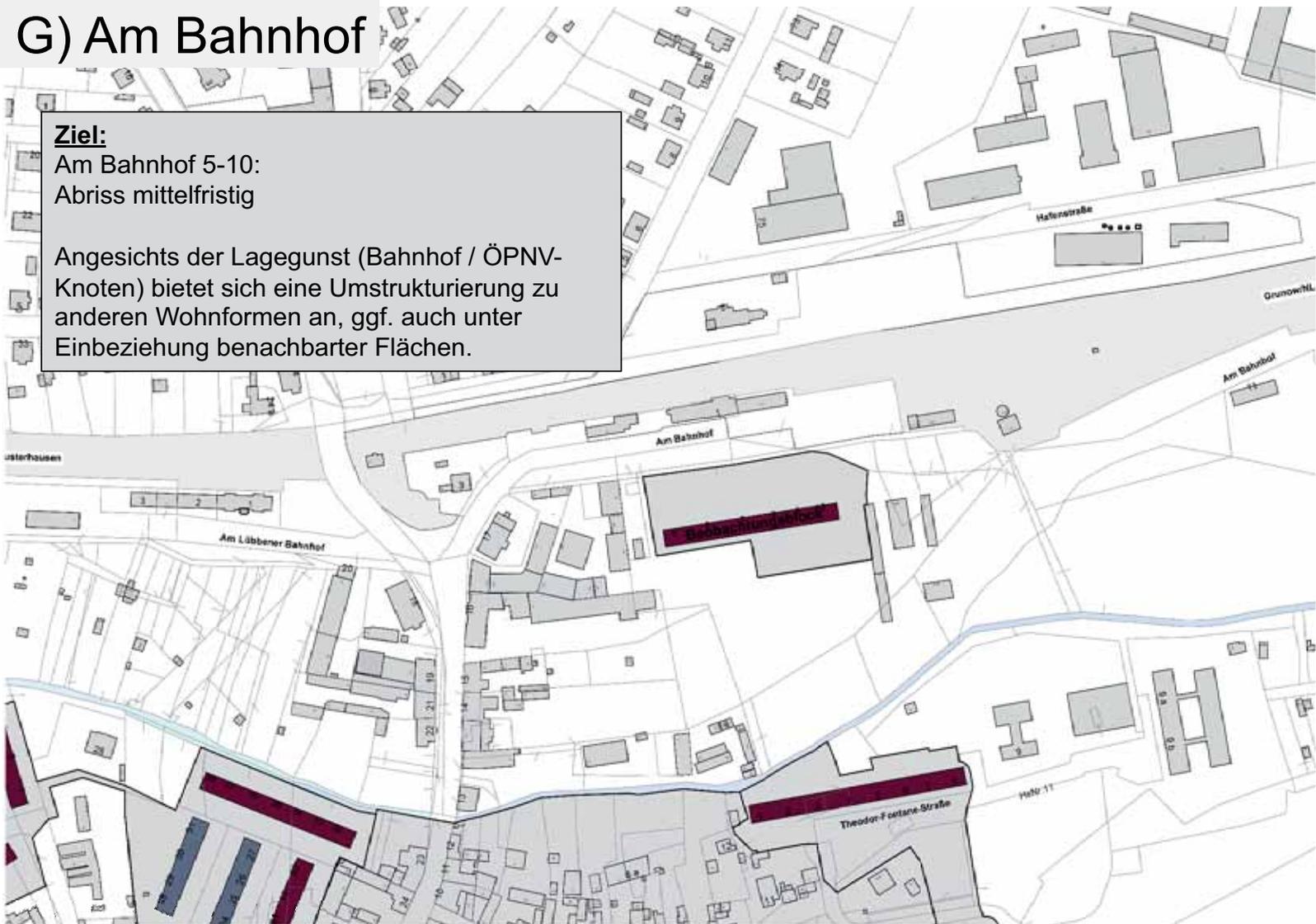


G) Am Bahnhof

Ziel:

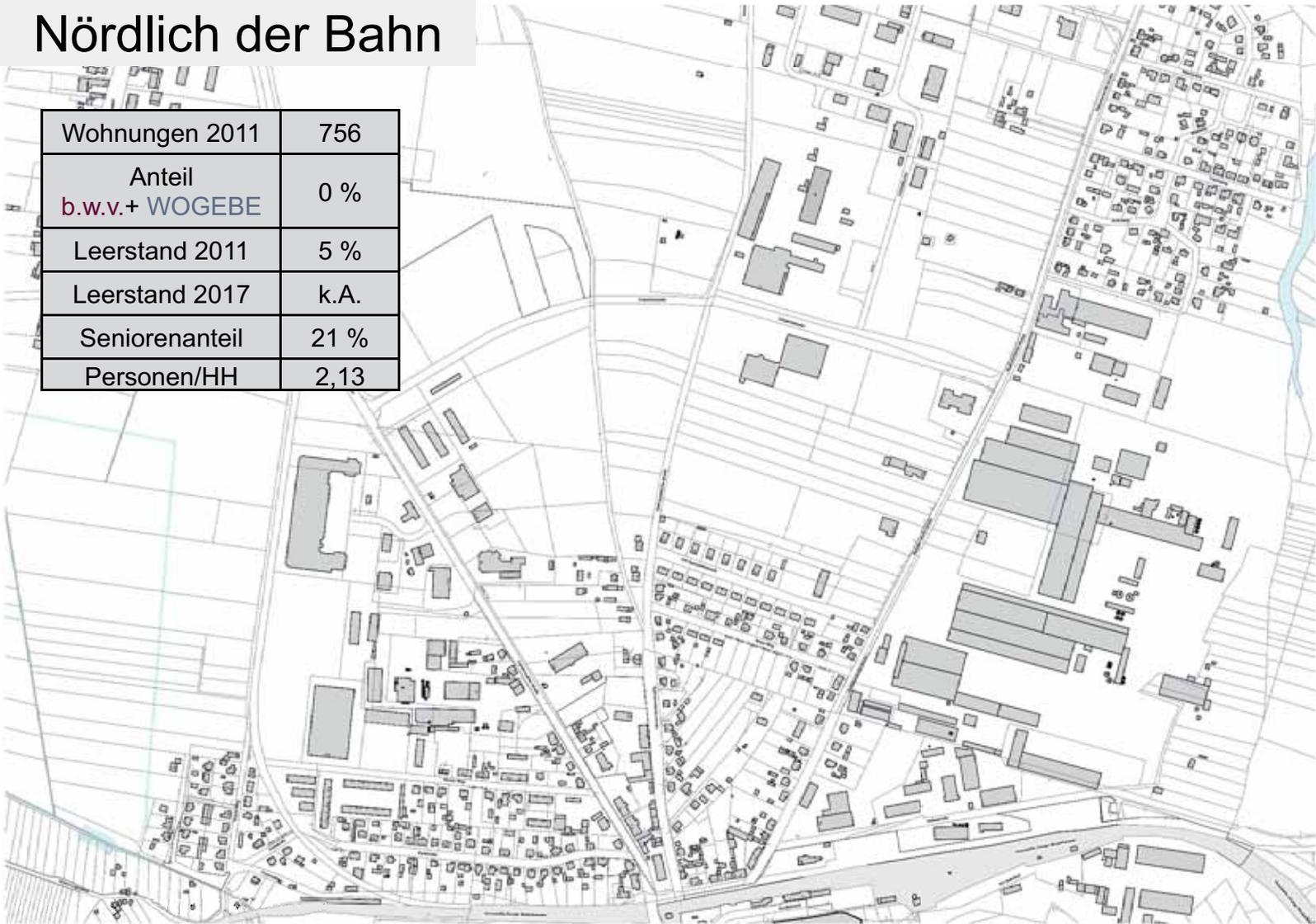
Am Bahnhof 5-10:
Abriss mittelfristig

Angesichts der Lagegunst (Bahnhof / ÖPNV-Knoten) bietet sich eine Umstrukturierung zu anderen Wohnformen an, ggf. auch unter Einbeziehung benachbarter Flächen.



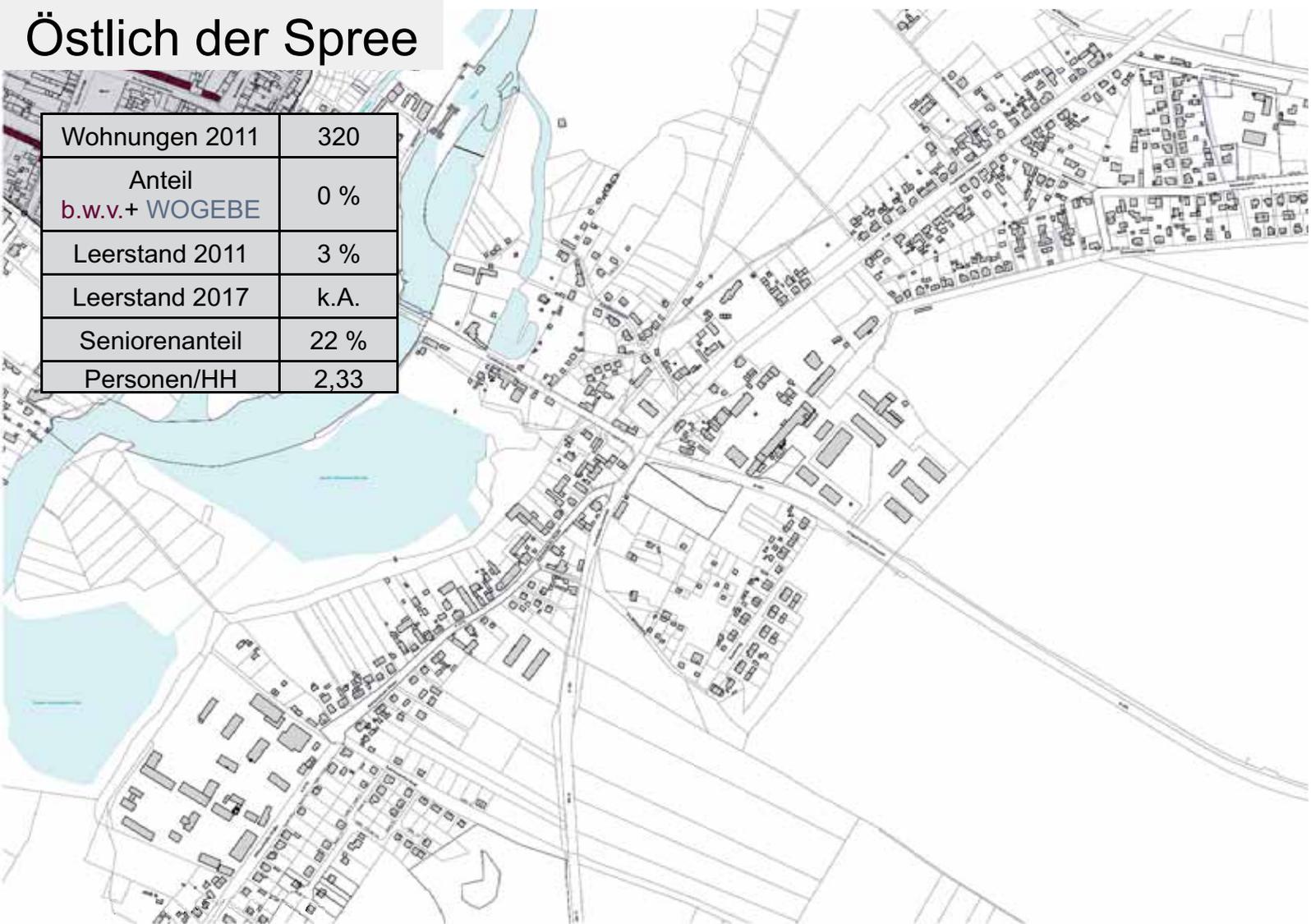
Nördlich der Bahn

Wohnungen 2011	756
Anteil b.w.v.+ WOGEBE	0 %
Leerstand 2011	5 %
Leerstand 2017	k.A.
Seniorenanteil	21 %
Personen/HH	2,13



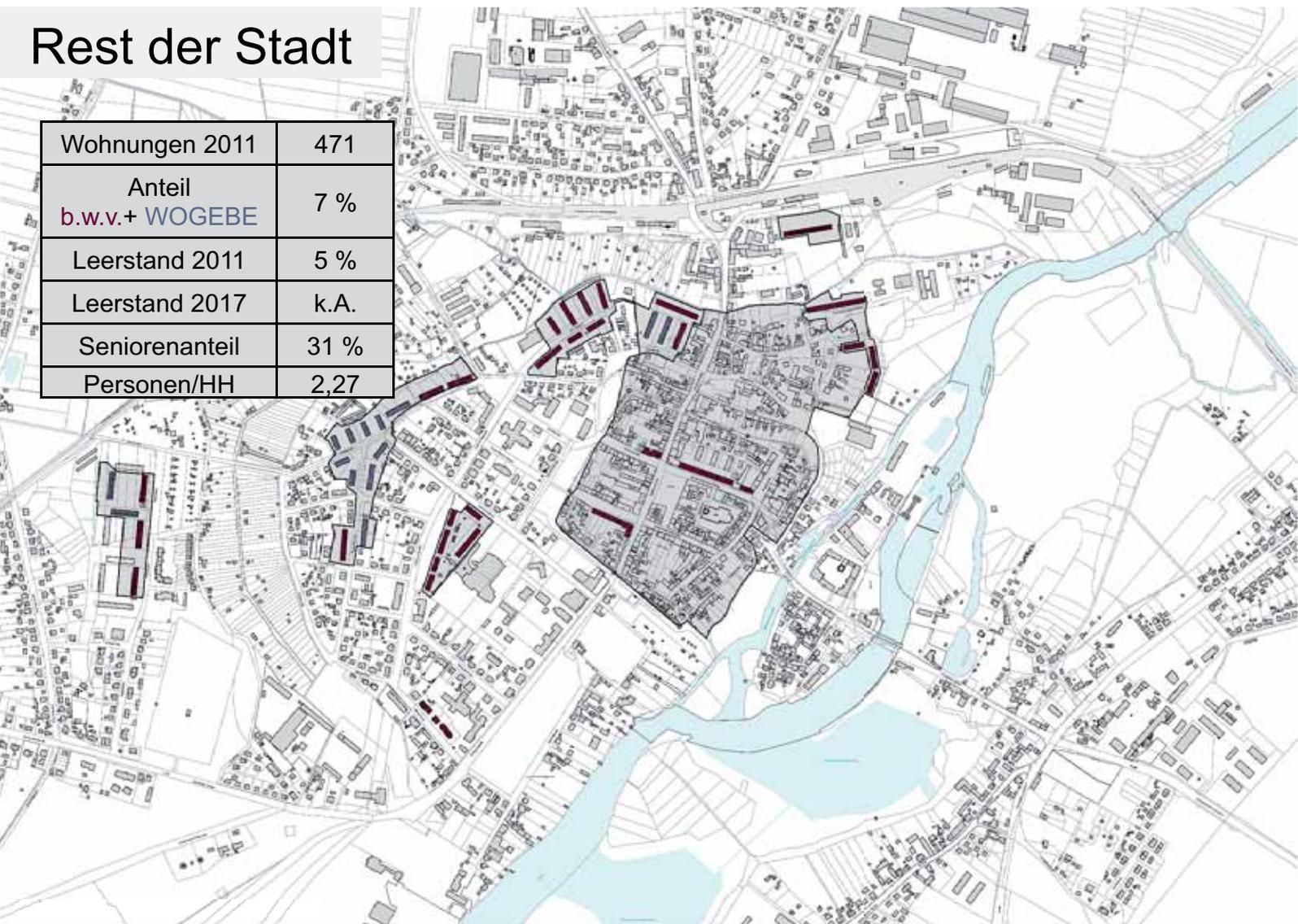
Östlich der Spree

Wohnungen 2011	320
Anteil b.w.v.+ WOGEBE	0 %
Leerstand 2011	3 %
Leerstand 2017	k.A.
Seniorenanteil	22 %
Personen/HH	2,33



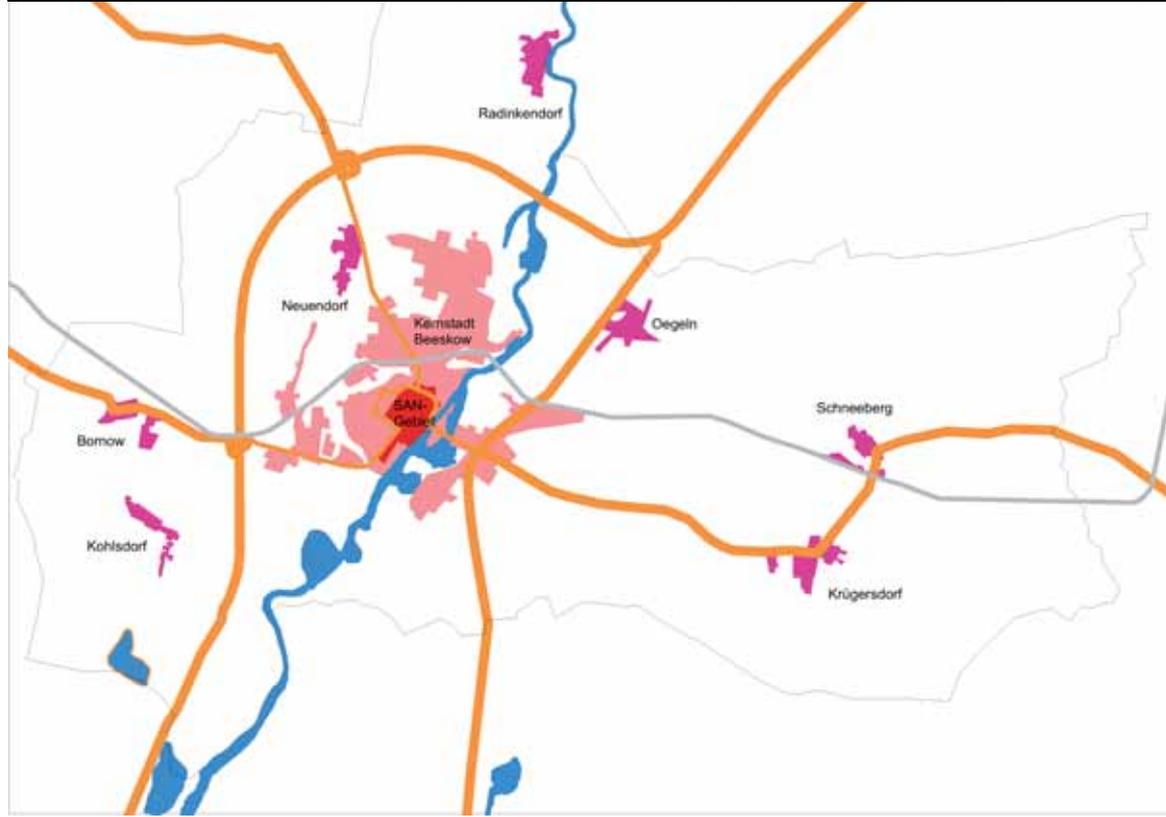
Rest der Stadt

Wohnungen 2011	471
Anteil b.w.v.+ WOGEBE	7 %
Leerstand 2011	5 %
Leerstand 2017	k.A.
Seniorenanteil	31 %
Personen/HH	2,27

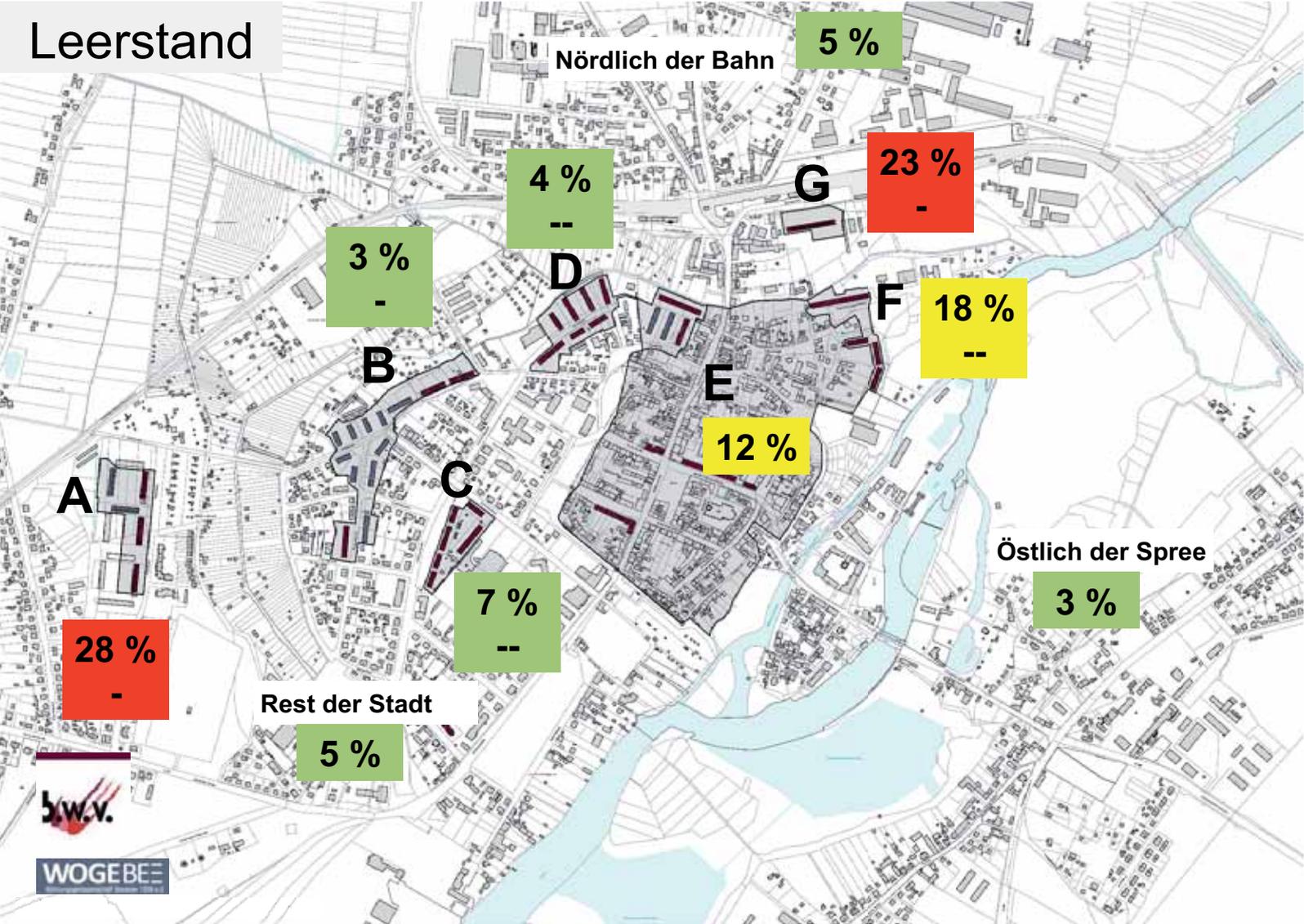


Kleinräumige Analyse (2. Ortsteile)

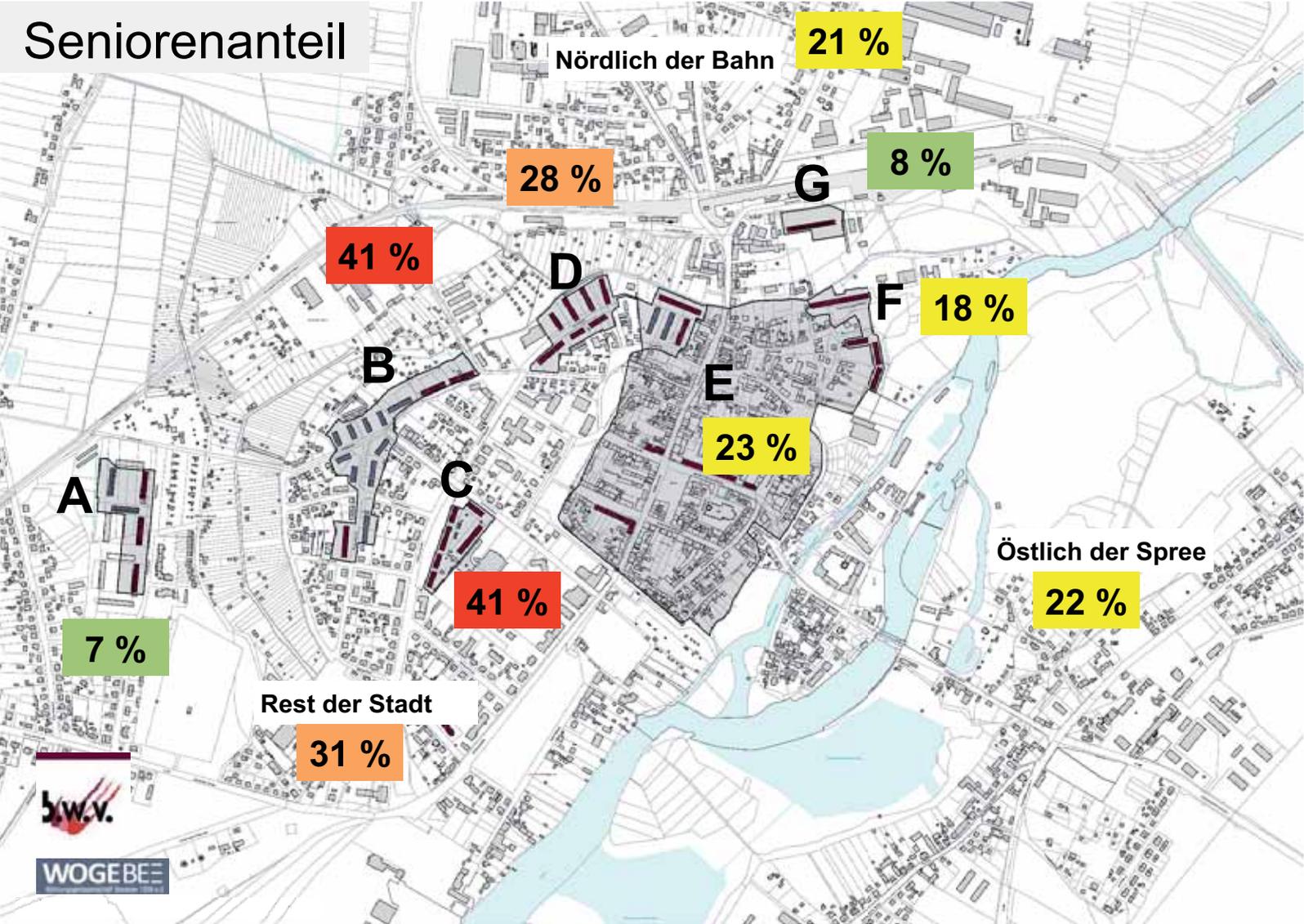
	Bornow	Kohlsdf.	Krügersdf.	Neuendf.	Oegeln	Radink.df.	Schneebg.	Ortsteile	Stadt ges.
Wohnungen 2011	75	68	73	50	87	63	71	487	4.270
Leerstand 2011	4 %	5 %	8 %	4 %	11 %	7 %	7 %	7 %	9 %
Seniorenanteil	16 %	18 %	19 %	28 %	19 %	20 %	19 %	20 %	24 %
Personen/HH	2,76	2,62	2,42	3,25	2,37	2,20	2,59	2,58	2,05



Leerstand

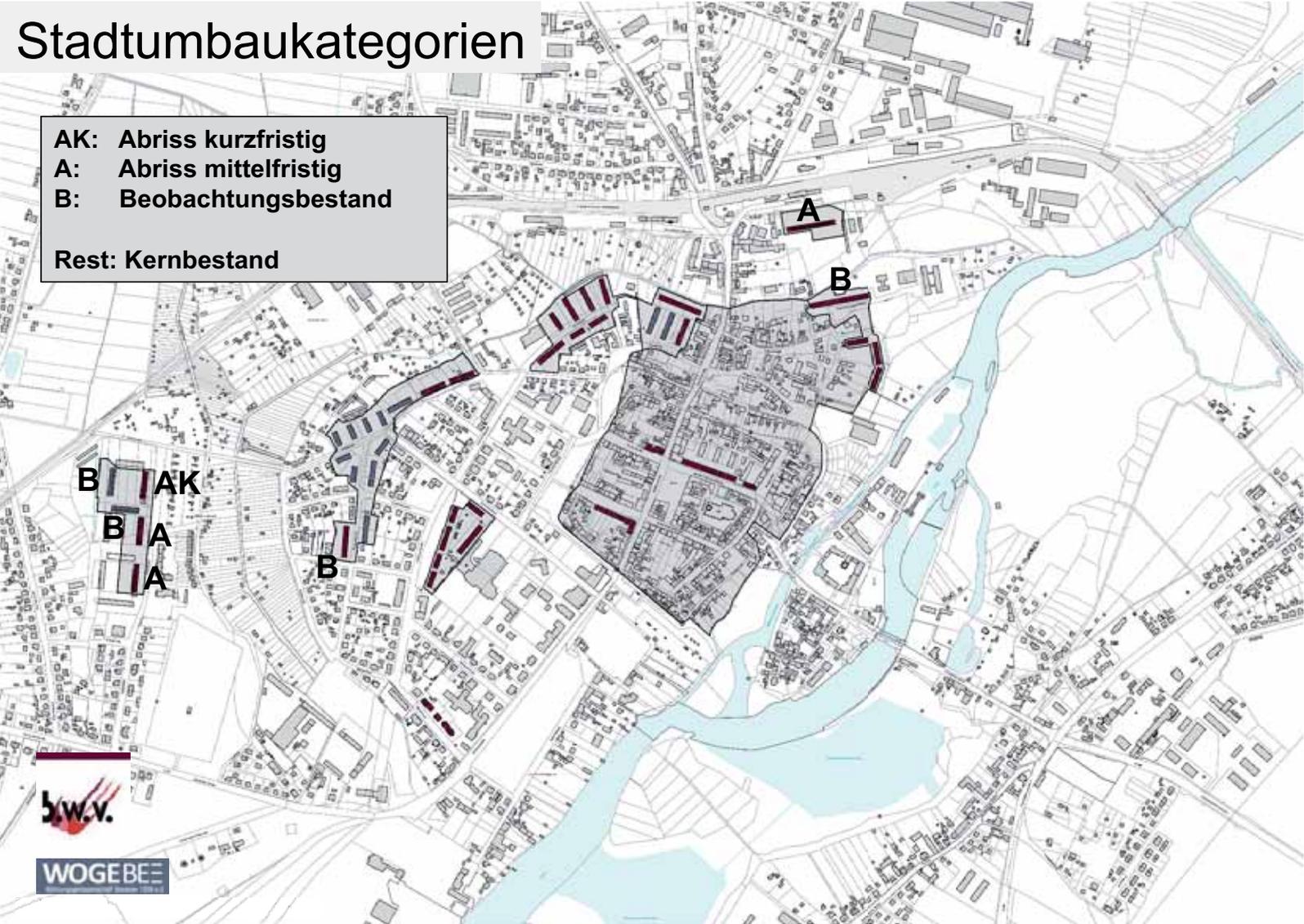


Seniorenanteil



Stadtumbaukategorien

AK: Abriss kurzfristig
A: Abriss mittelfristig
B: Beobachtungsbestand
Rest: Kernbestand



Bilanz

Bestand b.w.v.+ WOGEBE	Abriss kurzfristig	Abriss mittelfristig	Beobachtung	Kernbestand
Kiefernweg 51-54	40 WE			
Am Bahnhof 5-10		59 WE		
Kiefernweg 19-22		40 WE		
Kiefernweg 39-43		40 WE		
Kiefernweg 35-38			39 WE	
Kiefernweg 43-46			38 WE	
Rouanetstraße 12-16			40 WE	
Th.-Fontane-Str. 1-8			78 WE	
übrige Gebäude				1.115 WE
Summe	40 WE	139 WE	195 WE	1.115 WE
Summe	374 WE			1.115 WE

Kleinräumige Analyse

- In den 3 Standorten mit überdurchschnittlichem Seniorenanteil steht in der kommenden Dekade ein erheblicher Generationswechsel an, durch den vsl. ca. 200 von ca. 900 Wohnungen neu belegt werden müssen. Gelingt es nicht, diese Wohnungen neu zu belegen, drohen hier neue Leerstände in Größenordnungen:

	betroffene Haushalte	WE am Standort	Anteil Gen. wechsel	Leerstand + Gen.wechsel
Luchstr. + Rouanetstr.	ca. 90	338	26 %	29 %
Liebknechtstr. + Schützenstr.	ca. 50	196	25 %	32 %
Am Graben + Poststr.	ca. 60	365	17 %	21 %
Summe	ca. 200	906	22 %	23 %

- 200 Wohnungen entspricht ca. der Hälfte des bis 2030 prognostizierten Überhangs.
- Dieser Generationswechsel hat bereits begonnen und die nach wie vor sehr niedrigen Leerstandszahlen in den entsprechenden Gebieten deuten daraufhin, dass die Wohnstandorte auch von jüngeren Generationen geschätzt werden. Insofern kann an der Standortstrategie grundsätzlich festgehalten werden.

Fazit

- In den nächsten 3 Jahren besteht über den vorgesehenen Rückbau eines weiteren Gebäudes am Kiefernweg kein Rückbaubedarf.
- Mittelfristig (2025-2030) ist jedoch – auch unter optimistischen Annahmen – wieder mit steigenden Leerständen zu rechnen. Mit den dargestellten Stadtumbaumaßnahmen kann es gelingen, den Wohnungsbedarf so zu reduzieren, dass die Überhänge in einem wirtschaftlich verträglichen Bereich liegen würden.
- Die Zeit kann genutzt werden, die nächsten Schritte des Stadtumbaus zu diskutieren und ggf. nochmals nachzujustieren, wenn die Entwicklung nicht innerhalb der Prognosespanne verläuft.

Fortschreibung Stadtumbaukonzept Stadt Beeskow

Anhang: Folien zur weiteren Vertiefung



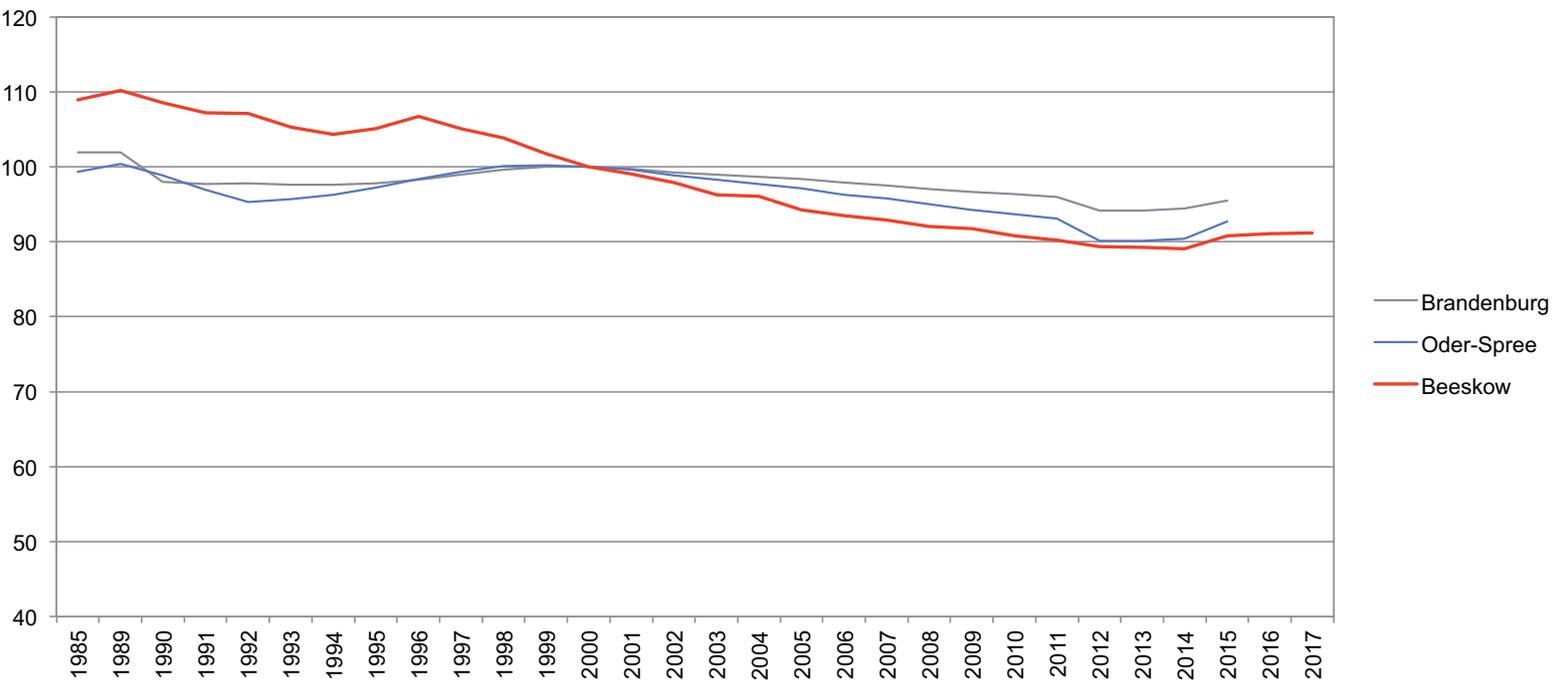
Auftraggeber:
Stadt Beeskow
Berliner Straße 30
15848 Beeskow



Auftragnehmer:
StadtBüro Hunger
Stadtforschung und –entwicklung
Lintruper Straße 31a
12305 Berlin

Bevölkerungsentwicklung seit 1985 Vergleich mit Kreis & Land (Kernstadt und Ortsteile)

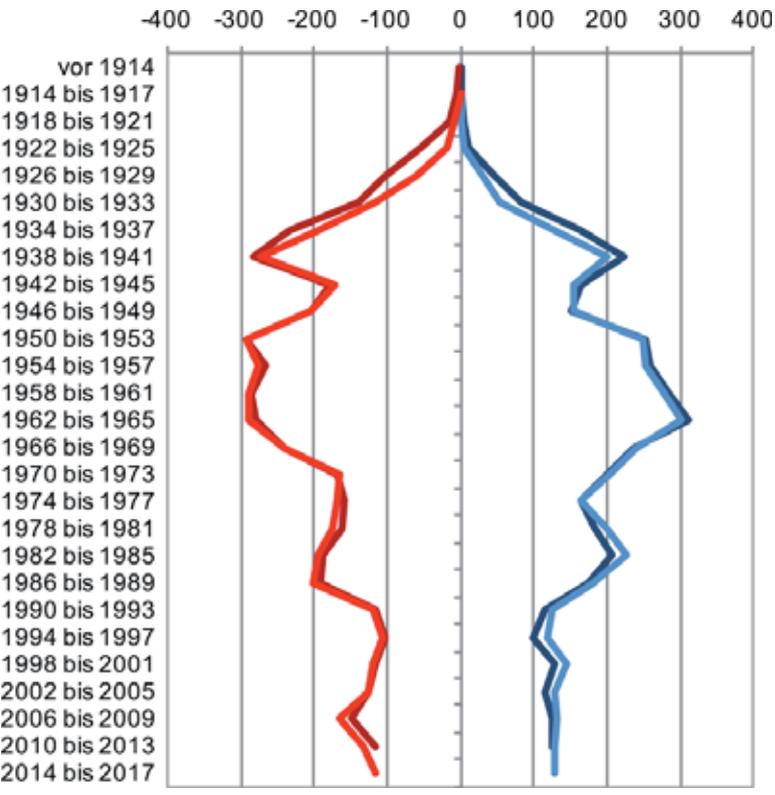
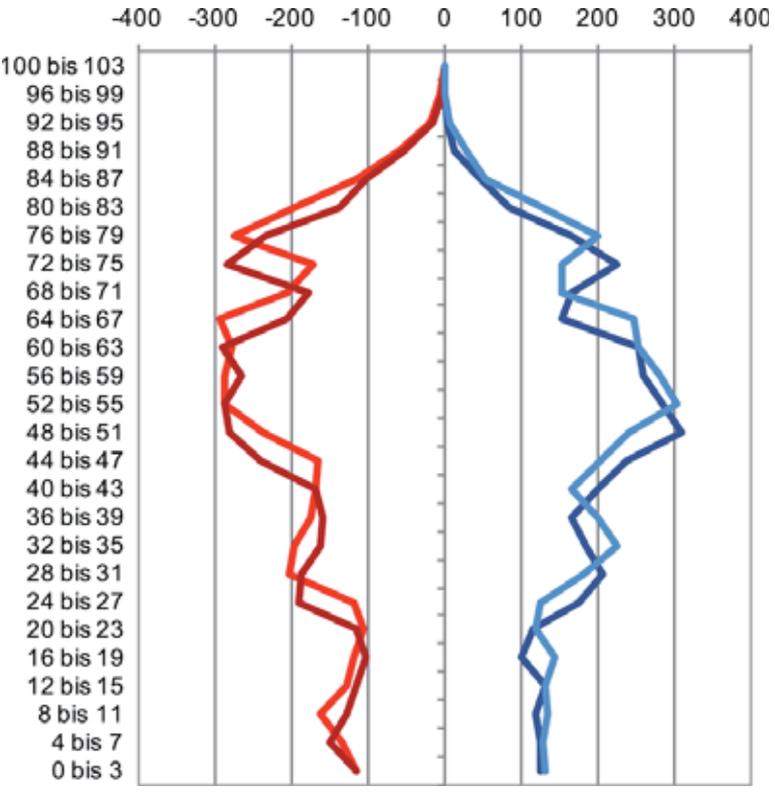
Index: 2000 = 100



1985	1989	1990	1992	1997	2002	2007	2012	2015/2017	
2.650	2.650	2.550	2.543	2.573	2.582	2.536	2.450	2.484	Brandenburg (in 1.000)
195	197	194	187	195	194	188	177	182	Oder-Spree (in 1.000)
9.749	9.854	9.712	9.585	9.398	8.756	8.314	7.996	8.160	Beeskow

Quelle: Statistisches Amt Berlin-Brandenburg, Datenbank Bevölkerungsstand und Historisches Gemeindeverzeichnis 1875 - 2005, Landkreis Oder-Spree 2006-15: Bevölkerung der Gemeinden im Land Brandenburg 31.12.20xx, Melderegister Stadt Beeskow September 2017

Bevölkerungsstruktur 2013 / 2017 – Alter (Kernstadt und Ortsteile)

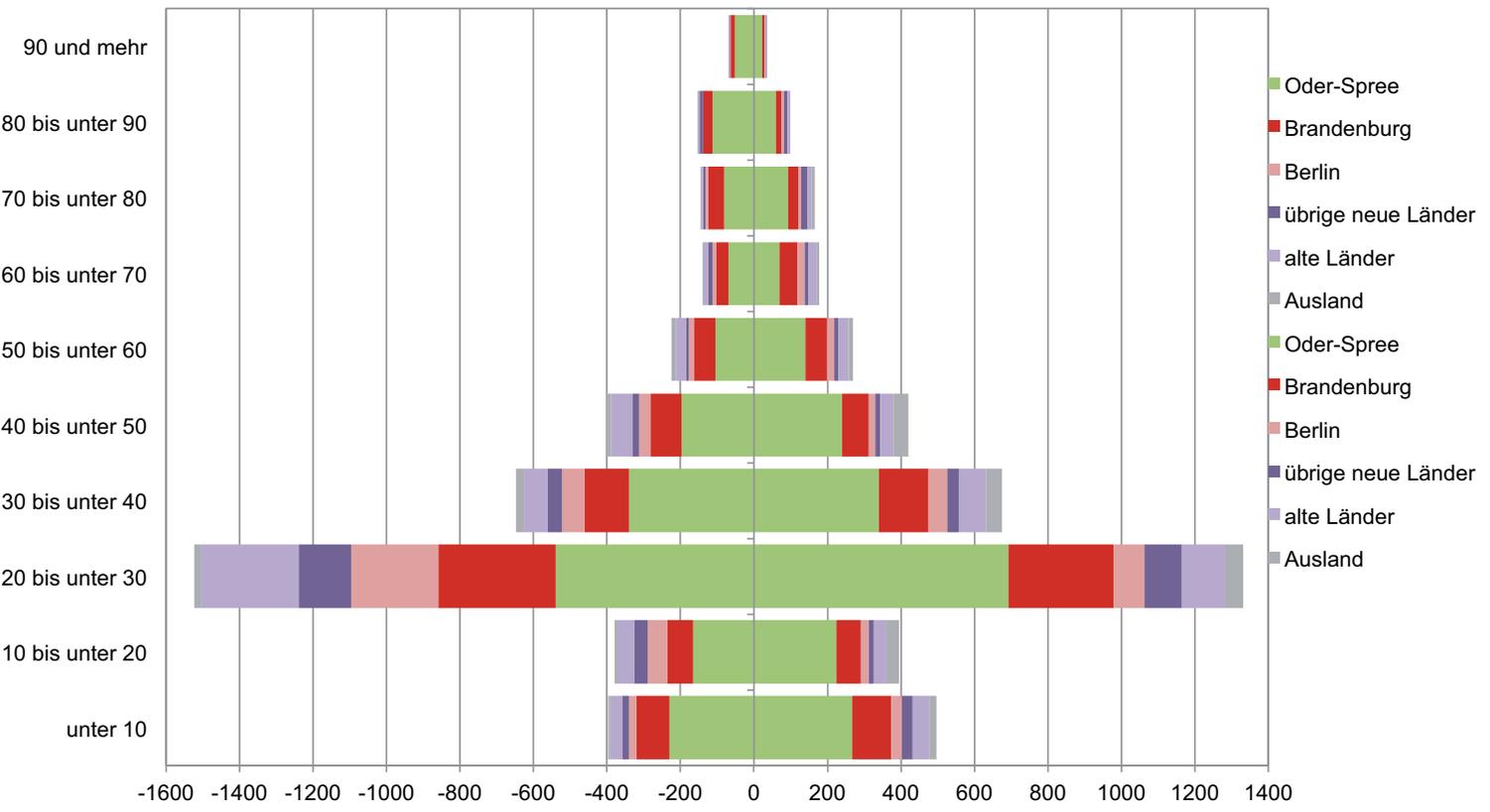


— 2013 Einwohner weiblich — 2013 Einwohner männlich
— 2017 Einwohner weiblich — 2017 Einwohner männlich

Quelle: Einwohnerregister Beeskow

März 2018 - StadtBüro Hunger

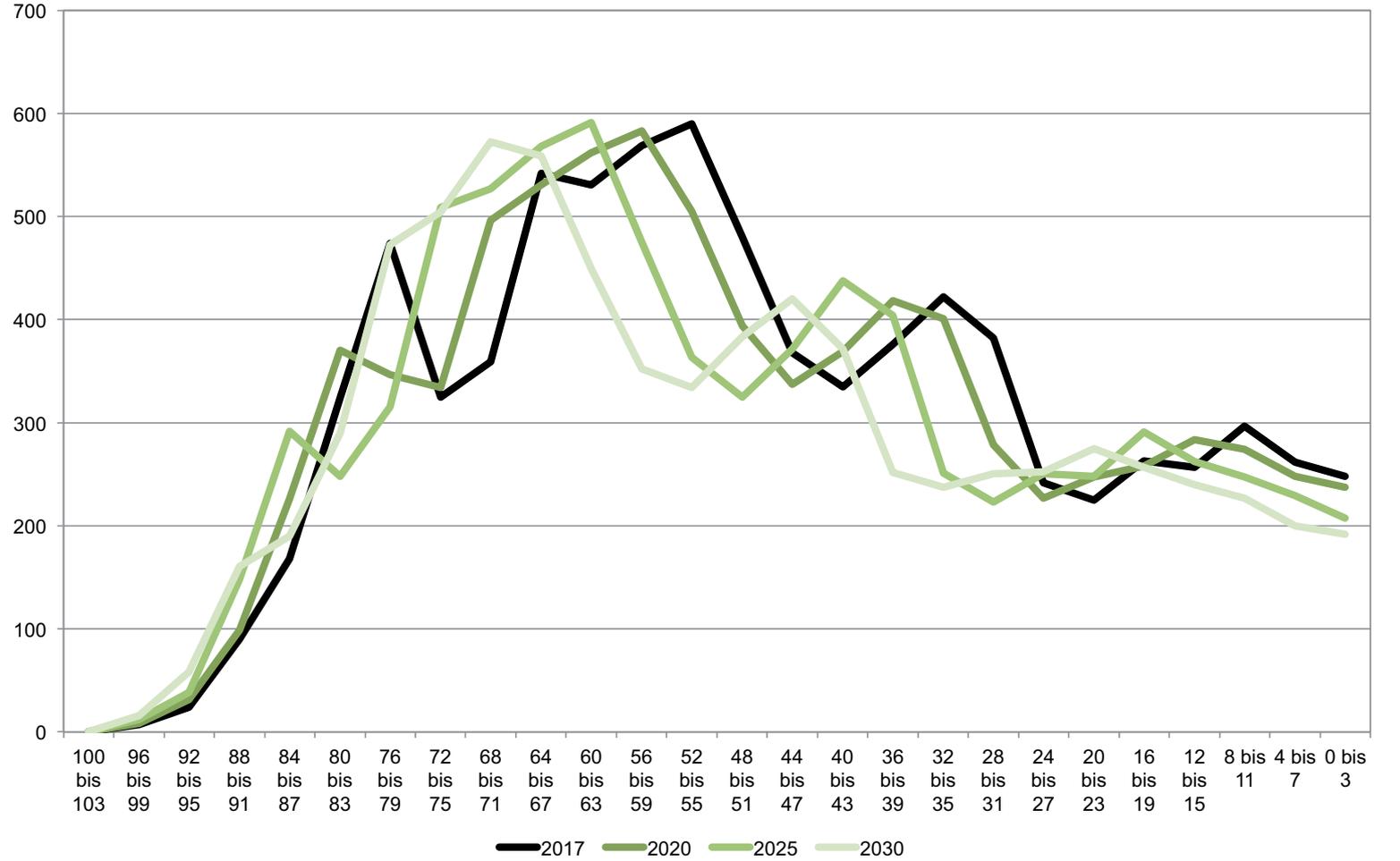
Zu- und Fortzüge von und nach Beeskow 2005 – 2015 nach Ziel-/Herkunftsort und Altersgruppe



Wanderungsgewinne aus dem Kreis Oder-Spree und dem Ausland
Wanderungsverluste in alle anderen Bereiche

Quelle: Statistisches Amt Berlin-Brandenburg, Datenbanken Binnen- und Außenwanderung

Prognose der Altersstruktur bis 2030 (Kernstadt und Ortsteile)



Quelle: eigene Berechnung

Mobilität der Arbeitsplätze und –kräfte

(Anteil der Auspendler an allen Beschäftigten mit jeweiligem Wohnort bzw. Anteil der Einpendler an allen Beschäftigten mit jeweiligem Arbeitsort)

	Beeskow	Müncheb.	Storkow	Seelow	Erkner	Müllrose
Auspendler 1997	42 %	55 %	60 %	48 %	84 %	61 %
Auspendler 2016	56 %	72 %	68 %	68 %	84 %	82 %
Einpendler 1997	57 %	61 %	44 %	73 %	59 %	69 %
Einpendler 2016	72 %	62 %	58 %	81 %	72 %	82 %
Entwicklung der Beschäftigtenzahl von 1997 bis 2016						
Wohnort	- 15 %	+ 21 %	+ 51 %	- 7 %	- 8 %	+ 32 %
Arbeitsort	+/- 0 %	- 24 %	+ 63 %	- 20 %	+ 39 %	+ 3 %

- Der Arbeitsmarkt ist heute deutlich stärker regional als lokal geprägt als es vor 20 Jahren der Fall war. Die Mehrheit der Beschäftigten in Beeskow wie anderen kleineren Städten arbeitet nicht mehr in der selben Gemeinde wie sie wohnt.
- Ein Blick auf die Region Hamburg, in der diese Regionalisierung des Arbeitsmarktes schon länger anhält, kann zeigen, wie weit in die Region das Wachstum der Metropole sich auswirkt.